POLIZEI
SACHSEN-ANHALT
Landeskriminalamt

Delinquenz, Kriminalität und Gefährdung im Kindes- und Jugendalter – Land Sachsen-Anhalt

Jahresbericht 2025

Impressum:

Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt
Lübecker Str. 53 - 63
39124 Magdeburg

Polizeiliche Kriminalstatistik
Tel.: 0391 250-2031 bzw. 7972-2031
pks.lka@polizei.sachsen-anhalt.de

Inhaltsverzeichnis

1. Eckdaten 1
2. Bedeutung und Begriffsbestimmung 3
3. Kinderdelinquenz und Jugendkriminalität 7
3.1 Tatverdächtige im Kindes- und Jugendalter 7
3.1.1. Demografische Angaben 7
3.1.2. Mehrfachtatverdächtige und Intensivtatverdächtige 9
3.1.3. Alkoholeinfluss 11
3.2 Jungtatverdächtige in ausgewählten Bereichen 12
3.2.1. Betrachtungsjahr 12
3.2.2. Betrachtung der Entwicklung im zeitlichen Verlauf 15
3.2.3. Tatverdächtigenbelastungszahlen 25
3.2.4. Tatort Schule 28
3.2.5. Politisch motivierte Straftaten 29
4. Gefährdung im Kindes- und Jugendalter 32
4.1 Opfer im Kindes- und Jugendalter 32
4.1.1. Demografische Angaben 32
4.2 Opfer im Kindes- und Jugendalter in ausgewählten Straftatengruppen 33
4.2.1. Betrachtungsjahr 33
4.2.2. Betrachtung der Entwicklung im zeitlichen Verlauf 35
4.2.3. Soziale Beziehungen bei sexuellem Missbrauch von Kindern 38
4.2.4. Politisch motivierte Straftaten 39
5. Präventionsmaßnahmen im Bereich Kinderdelinquenz und Jugendkriminalität 40
6. Anlagen 44

1. Eckdaten

Bevölkerung[1]

	2025	2024
Gesamtbevölkerung	2.135.597	2.144.570
Bevölkerung unter 21 Jahren	**376.089**	**377.011**
Anteil an Gesamtbevölkerung	17,6 %	17,6 %
männlich	196.621	196.383
weiblich	180.390	179.706

Tatverdächtige Demografie

	2025	2024
Tatverdächtige (TV) – Gesamt	63.873	67.886
Jungtatverdächtige (JTV)	**13.460**	**14.139**
Anteil an TV Gesamt	21,1 %	20,8 %
männlich	9.996	10.548
weiblich	3.464	3.591
deutsch	9.820	9.874
nicht deutsch	3.640	4.265
Mehrfachtatverdächtige	3.508	3.613
Intensivtatverdächtige	153	153

Jungtatverdächtige in ausgewählten Deliktbereichen

	2025	2024
Hauptdeliktgruppen		
Straftaten gegen das Leben	13	15
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1.409	1.132
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	4.822	4.803
Diebstahl insgesamt	2.907	3.093
Vermögens-/Fälschungsdelikte	1.797	1.812
sonstige Straftatbestände StGB	4.086	3.949
strafrechtliche Nebengesetze	1.521	2.580
– Fortsetzung siehe nächste Seite –		

[1] Zensus 2022

Summenschlüssel		
Gewaltkriminalität	1.950	2.002
Straßenkriminalität	1.882	2.132
Sachbeschädigung Graffiti insgesamt	246	209
Sonstige		
Politisch motivierte Straftaten	713	767

Opfer Demografie

	2025	2024
Opfer – Gesamt	43.214	41.726
Opfer im Kindes- und Jugendalter	**11.433**	**11.072**
Anteil an Opfern – Gesamt	26,5 %	26,5 %
männlich	6.438	6.234
weiblich	4.995	4.838

Opfer im Kindes- und Jugendalter in ausgewählten Deliktbereichen

	2024	2024
Hauptdeliktgruppen		
Straftaten gegen das Leben	78	20
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1.251	1.284
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	9.636	9.292
sonstige Straftatbestände StGB	468	472
strafrechtliche Nebengesetze	0	0
Summenschlüssel		
Gewaltkriminalität	2.249	2.368
Straßenkriminalität	1.551	1.680
Sonstige		
Politisch motivierte Straftaten	52	58

2. Bedeutung und Begriffsbestimmung

Der Jahresbericht 2025 „Delinquenz, Kriminalität und Gefährdung im Kindes- und Jugendalter – Land Sachsen-Anhalt“ gibt einen Überblick über Tatverdächtige und Opfer im Kindes- und Jugendalter sowie Maßnahmen zur Bekämpfung der Kinderdelinquenz und Jugendkriminalität. Die statistischen Angaben basieren auf den Fallzahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) sowie Erhebungen bei den Polizeiinspektionen des Landes Sachsen-Anhalt. Die Angaben im Bereich der politisch motivierten Kriminalität wurden auf Grundlage des kriminalpolizeilichen Meldedienstes in Fällen politisch motivierter Kriminalität (KPMD-PMK) erhoben.

Die Unterteilung der Altersgruppen orientiert sich an § 1 des JuSchG und § 1 des JGG. Demnach wird wie folgt unterschieden:

Kinder Personen unter 14 Jahren (Schuldunfähigkeit – vgl. hierzu § 19 StGB).

Jugendliche Personen im Alter von 14 bis 17 Jahren (Jugendliche sind bedingt strafmündig und unterliegen grundsätzlich dem Jugendgerichtsgesetz – vgl. hierzu § 1 JGG sowie § 10 StGB).

Heranwachsende Personen im Alter von 18 bis 20 Jahren (Anwendung des Jugendstrafrechts auf Heranwachsende – vgl. hierzu §§ 1, 105 JGG sowie § 10 StGB).

Die Altersangaben beziehen sich auf den Zeitpunkt der Tat. Gemäß der Datengrundlage (PKS) basieren die weiteren Definitionen auf den PKS-Richtlinien[2] des Bundeskriminalamts sowie den entsprechenden Anlagen.

Opfer Als Opfer werden natürliche Personen erfasst, gegen die sich die versuchte bzw. vollendete, mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete. Wird eine Person innerhalb eines Jahres mehrfach Opfer, so wird sie, auch bei gleichartigen Straftaten, erneut als Opfer gezählt (sogenannte Mehrfachzählung).

Tatverdächtige (TV) Personen, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen. Jeder Tatverdächtige ist in der zu erstellenden Bereichsstatistik *(Gebiet, über das die Tabellenerstellung läuft, z. B. Kreis)* bei Straftaten gleicher Schlüsselzahl nur 1 x und in

[2] Bundeskriminalamt. (2025). *Polizeiliche Kriminalstatistik. Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik in der Fassung vom 01.01.2025*. Wiesbaden.

der (den) nächsthöheren Bereichsstatistik(en) *(z. B. Land, Bund)* wiederum nur 1 x zu zählen (sogenannte Echttatverdächtigenzählung).

Mehrfachtatverdächtige

TV, die an zwei bis neun Straftaten im Berichtsjahr beteiligt waren.

Intensivtatverdächtige

TV, die an zehn oder mehr Straftaten im Berichtsjahr beteiligt waren.

nicht deutsche TV Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen, bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche.

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

Ist die Zahl der ermittelten ansässigen[3] Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter acht Jahren (Stichtag ist grundsätzlich der 01.01. des Berichtsjahres).

$$\text{TVBZ} = \frac{\text{Ansässige TV ab 8 Jahren x 100.000}}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahren}}$$

Unter „Ansässige Tatverdächtige“ werden dabei die Tatverdächtigen verstanden, die mit folgenden Werten für die Tatort-Wohnort-Beziehung in der PKS erfasst wurden:

- TV mit Wohnsitz in der Tatortgemeinde
- TV mit Wohnsitz im Landkreis der Tatortgemeinde
- TV mit Wohnsitz im Bundesland der Tatortgemeinde
- TV mit Wohnsitz im übrigen Bundesgebiet

Bei der Berechnung der TVBZ, sind sowohl beim Tatverdächtigen als auch bei der Wohnbevölkerung der gleiche regionale Bezug anzuwenden. Es wird die „echte“ Tatverdächtigenzählung angewendet. Da Stationierungskräfte nach dem deutschen Melderecht nicht zur ansässigen Wohnbevölkerung zählen, unterliegt die TVBZ in Bezug auf diesen Tatverdächtigenkreis Einschränkungen.

[3] Die Eingrenzung auf die ansässigen Tatverdächtigen bei der Berechnung der Tatverdächtigen Belastungszahl erfolgt seit 1.1.2025.

Exkurs Einwohnerzahl

Laut Auskunft des Statistischen Bundesamtes fand im Jahr 2022 in Deutschland wieder ein Zensus statt. Mit dieser statistischen Erhebung wurde ermittelt, wie viele Menschen in Deutschland leben, wie sie wohnen und arbeiten. Viele Entscheidungen in Bund, Ländern und Gemeinden beruhen auf Bevölkerungs- und Wohnungszahlen. Um verlässliche Basisdaten für Planungen zu haben, ist eine regelmäßige Bestandsaufnahme der Bevölkerungszahl notwendig. In erster Linie wurden hierfür Daten aus Verwaltungsregistern genutzt, sodass die Mehrheit der Bevölkerung keine Auskunft leisten musste. In Deutschland fand der Zensus 2022 wie schon 2011 als registergestützte Bevölkerungszählung statt, die durch eine Stichprobe ergänzt und mit einer Gebäude- und Wohnungszählung kombiniert wurde.[4]

Zu Berechnung der Tatverdächtigenbelastungszahl im vorliegenden Bericht wurden rückwirkend für 2023 sowie für das Jahr 2024 die Einwohnerzahlen auf Basis des Zensus 2022 genutzt.

Fallzahlen

Jede im Katalog aufgeführte rechtswidrige (Straf-) Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine (kriminal-)polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt, ist ein bekannt gewordener Fall. Eine Straftat, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein Tatverdächtiger begangen hat, von dem grundsätzlich die rechtmäßigen Personalien (z. B. mittels Ausweisdokument, ED-Behandlung etc.) bekannt sind, gilt als aufgeklärter Fall. Von einer strafbaren Handlung (1 Fall) können mehrere Opfer betroffen sein, daher können die Opferzahlen höher ausfallen als die Fallzahlen. Eine Übersicht der Fallzahlen ist in Tabelle 4 (siehe Anlagen) dargestellt.

Für den vorliegenden Bericht werden die Begriffsbestimmungen beider Bereiche zusammengeführt und **Jungtatverdächtige** als Tatverdächtige unter 21 Jahren definiert. Unter **Opfern im Kindes- und Jugendalter** sind dementsprechend Opfer unter 21 Jahren zu verstehen.

[4] Destatis. Statistisches Bundesamt. (2025). *Zensus 2022*. Abgerufen unter https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Zensus2022/_inhalt.html

Die PKS-Daten werden im Folgenden hinsichtlich des Vorliegens eines statistischen Trends geprüft.

Trend

Unter Trend ist die unabhängig von saisonalen Schwankungen beobachtete Grundrichtung einer statistischen Zeitreihe zu verstehen. Eine statistische Zeitreihe wird durch Zeit- und Beobachtungswerte festgelegt.[5] Im vorliegenden Bericht handelt es sich bei den Zeitwerten um die Jahreszahlen und bei den Beobachtungswerten um Tatverdächtigen-, Opfer- oder Fallzahlen.

***R*²**

Das Bestimmtheitsmaß R^2 gibt an, inwiefern ein Zusammenhang zwischen den Zeit- und Beobachtungswerten vorliegt (0 = kein linearer Zusammenhang, 1 = perfekter linearer Zusammenhang). Das Trendmodell lässt sich durch die sogenannte **Trendlinie** veranschaulichen.

Ausreißerwerte

Bei wenigen Zeitwerten (z. B. fünf und zehn Jahre) und geringen Beobachtungswerten (z. B. ein-, zwei- oder niedrige dreistellige Werte) ist der lineare Trend anfällig für Ausreißerwerte. Ausreißerwerte bezeichnen Messwerte, die in der Verteilung anderer Messwerte, denen sie zugehören, eine auffällige Extremposition einnehmen.[6] Durch diese Extremposition, d. h. starke Abweichung, können Außreißerwerte den Trend verzerren.

[5] BMI. (2023). *Trendanalyse am Beispiel der Zeitreihenanalyse*. Abgerufen unter https://www.verwaltung-innovativ.de/OHB/DE/OrganisationshandbuchNEU/2_Organisationsmanagement/2_4_Ressourcen/2_4_5_Prognosemethoden/2_4_5_1_Trendanalyse/Trendanalyse-node.html.

[6] Wirtz, M. A. (2016). *Dorsch. Lexikon der Psychologie*. Bern: Hogrefe. Abgerufen unter https://dorsch.hogrefe.com/stichwort/ausreisserwert.

3. Kinderdelinquenz und Jugendkriminalität

3.1 Tatverdächtige im Kindes- und Jugendalter

3.1.1. Demografische Angaben

In Sachsen-Anhalt zeigt die Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen im Bereich der Kinderdelinquenz und Jugendkriminalität im 10-Jahresvergleich auf den ersten Blick keinen signifikanten zu- oder abnehmenden Trend (siehe Abbildung 1). Allerdings ist dieser Verlauf von Besonderheiten geprägt, welche bei der Betrachtung Berücksichtigung finden sollten. Bedingt durch die Flüchtlingswelle 2015/2016 und der damit verbundenen Zunahme an Jungtatverdächtigen im Bereich unerlaubte Einreise (siehe Abbildung 19) zeigt sich eine Erhöhung der Jungtatverdächtigenzahlen zwischen 2016 und 2017 gegenüber dem Folgejahr. Anschließend ist eine leichte Steigung von 2018 zu 2019 zu erkennen, welche sich in den Covid-19-Pandemiejahren 2020/2021 nicht weiter fortsetzt. Vielmehr ist hier ein Rückgang hinsichtlich der Jungtatverdächtigenzahlen zu beobachten. Letzterer könnte durch Maßnahmen im Rahmen der Pandemie (z. B. Ausgangsbeschränkungen, Heimunterricht) zu erklären sein.

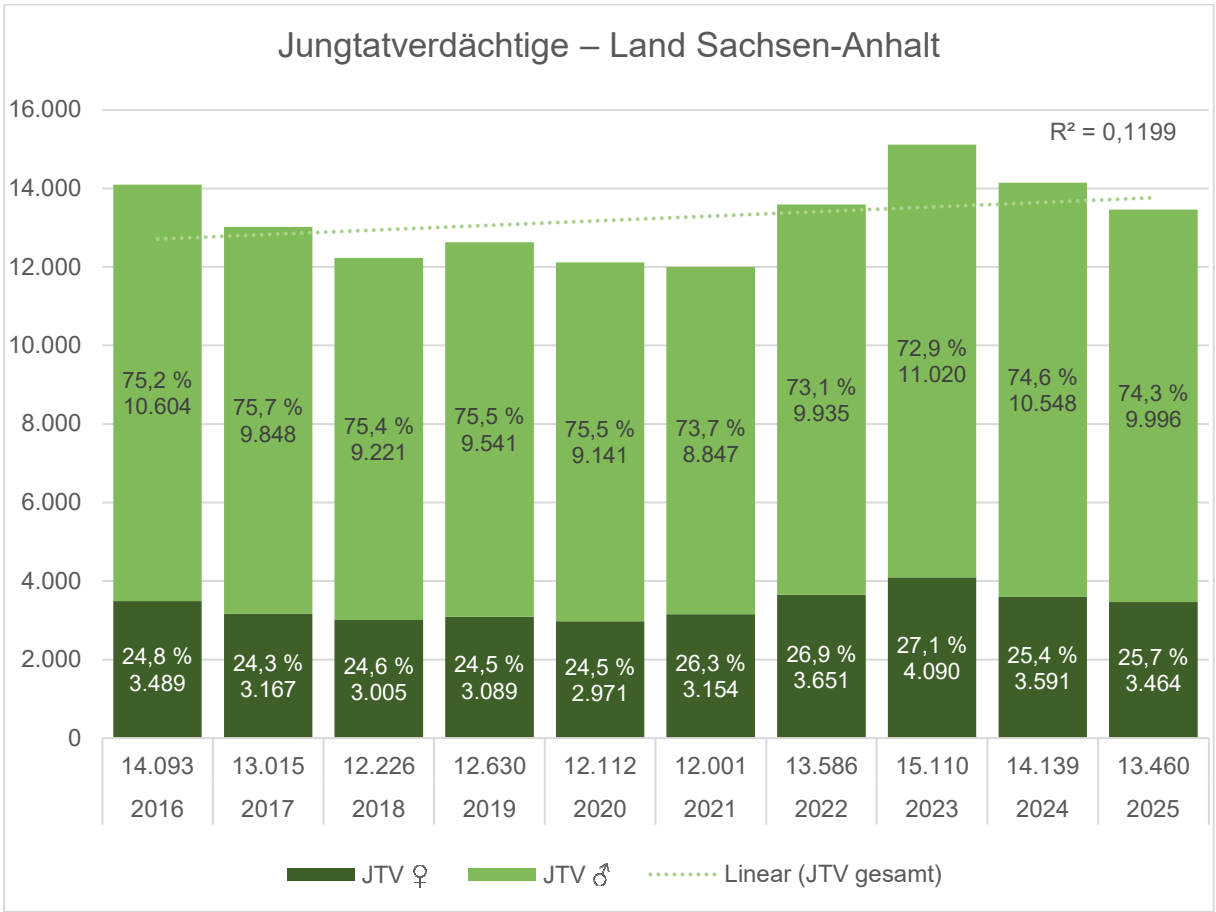

Abbildung 1 – 10-Jahresvergleich unterteilt nach Geschlecht, einschließlich Trendlinie für Jungtatverdächtige gesamt

Von 2021 zu 2022 sowie von 2022 zu 2023 zeigt sich eine deutliche Zunahme an Jungtatverdächtigen. Mögliche Erklärungsansätze hierfür könnten in Faktoren liegen, die Unsicherheit und Unzufriedenheit in der Gesellschaft verstärken und sich direkt oder indirekt auf Kinder und Jugendliche auswirken. Hierzu zählen die anhaltenden Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, die daraus resultierenden Flüchtlingsbewegungen, die Preissteigerungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie und der Inflation sowie eine Zunahme psychischer und physischer Erkrankungen, die in direktem oder indirektem Zusammenhang mit der Pandemie stehen. Die Jungtatverdächtigenzahlen 2024 liegen ebenfalls deutlich über dem Niveau der Pandemie- bzw. Pandemie-Vorjahre, jedoch ist ein Rückgang gegenüber 2023 zu verzeichnen. Auch von 2024 zu 2025 sind die Zahlen rückläufig. Eine mögliche Erklärung hierfür wäre, dass die unmittelbaren Folgen der Pandemie – wie etwa ein erhöhtes Aggressionspotenzial durch soziale Isolation oder familiäre Konflikte im Rahmen des Heimunterrichts – allmählich abklingen bzw. bezüglich dieser und der global wirtschaftlich und politisch angespannten Situation ein Gewöhnungseffekt einsetzt.

Abbildung 1 ist zu entnehmen, dass der Anteil männlicher JTV 2025 knapp dreimal so hoch ist wie der Anteil weiblicher JTV. Das prozentuale Verhältnis der Geschlechter blieb im 10-Jahresverlauf auf einem ähnlichen Niveau.

Während sich die männlichen JTV 2025 stärker auf die Altersgruppen der 14- bis 17-Jährigen sowie der 18- bis 20-Jährigen verteilen (siehe Abbildung 2), ist bei den weiblichen JTV der Unterschied zwischen den Altersgruppen weniger deutlich. Aufgrund der größeren Menge an männlichen JTV gegenüber weiblichen JTV lassen sich die beiden Geschlechtergruppen bezüglich der Altersverteilung nur eingeschränkt miteinander vergleichen. Für eine differenzierte Übersicht siehe Anlage Tabelle 5.

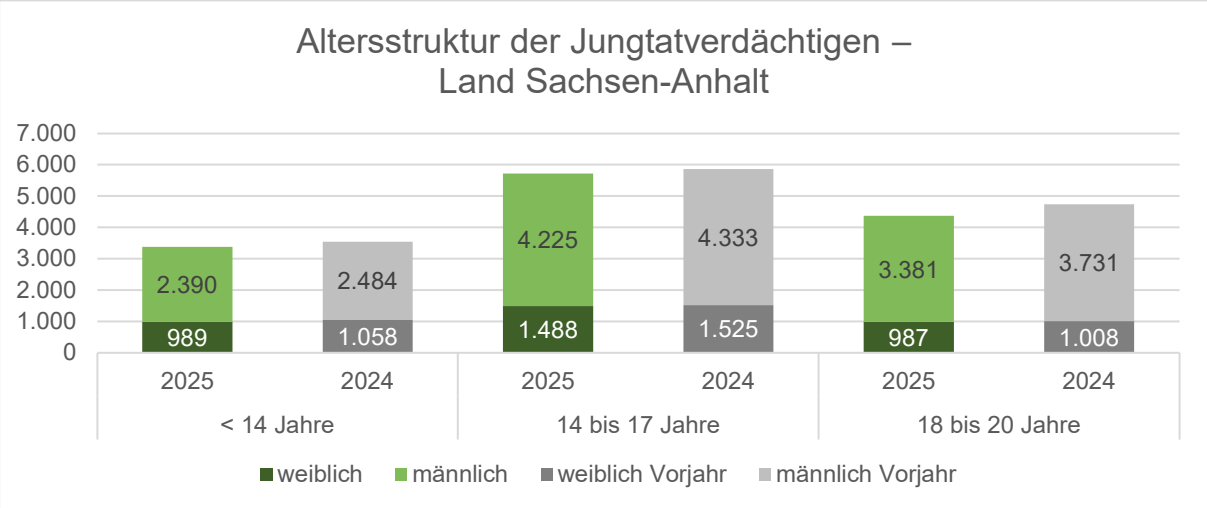

Abbildung 2 – Darstellung für das Betrachtungsjahr 2025 sowie das Vergleichsjahr 2024, unterteilt nach Geschlecht

Die Mehrheit der JTV 2025 besitzt eine deutsche Staatsbürgerschaft. Der Anteil nicht deutscher JTV ist gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Prozentpunkte gesunken (siehe Tabelle 1) und ist vergleichbar mit dem Anteil der nicht deutschen Tatverdächtigen an der Gesamttatverdächtigenanzahl (2025: 26,2 %). Auch bei der Gesamttatverdächtigenanzahl zeigt sich ein Rückgang um 3,4 Prozentpunkte.

Tabelle 1 – Jungtatverdächtige nach Staatsangehörigkeit im 5-Jahresvergleich

Jahr	JTV Gesamt	Staatsangehörigkeit			
		deutsch	in %	nicht deutsch	in %
2021	12.001	9.767	81,4 %	2.234	18,6 %
2022	13.586	10.702	78,8 %	2.884	21,2 %
2023	15.110	10.766	71,3 %	4.344	28,7 %
2024	14.139	9.874	69,8 %	4.265	30,2 %
2025	13.460	9.820	73,0 %	3.640	27,0 %

Anmerkung. Prozentuale Angaben bezogen auf JTV Gesamt.

3.1.2. Mehrfachtatverdächtige und Intensivtatverdächtige

Die Anzahl der Mehrfachtatverdächtigen im Bereich der Kinderdelinquenz und Jugendkriminalität zeigt im 5-Jahresvergleich keinen signifikanten Trend (siehe Abbildung 3), allerdings deutet sich seit 2023 eine leichte Abnahme an.

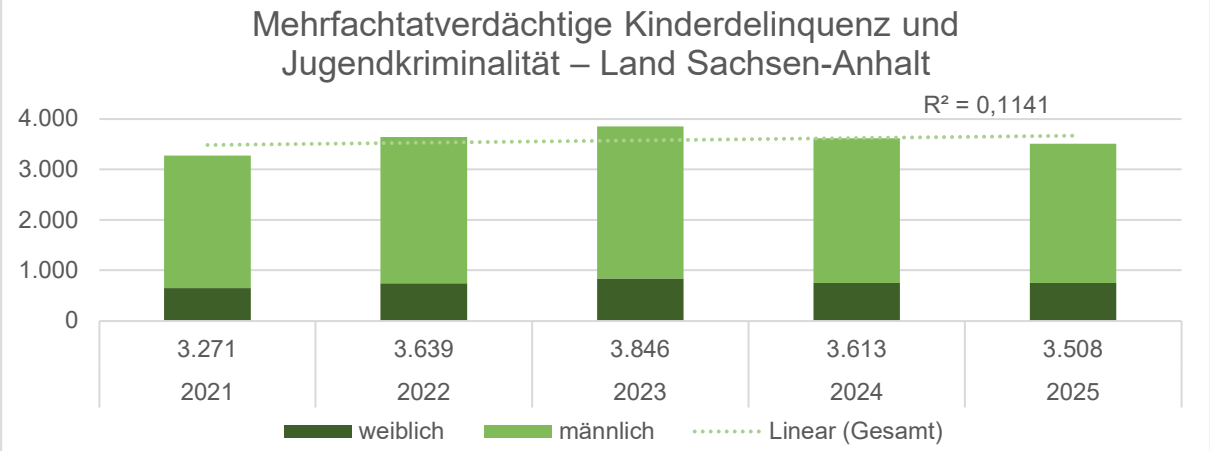

Abbildung 3 – 5-Jahresvergleich unterteilt nach Geschlecht, einschließlich der Trendlinie für Mehrfach-JTV gesamt

Bei der Betrachtung der Intensivjungtatverdächtigen (Abbildung 4) deutet sich im 5-Jahresvergleich ein abnehmender Trend an, allerdings können Veränderungen in diesem Bereich aufgrund der niedrigen Anzahl an Intensivtatverdächtigen nur eingeschränkt interpretiert werden.

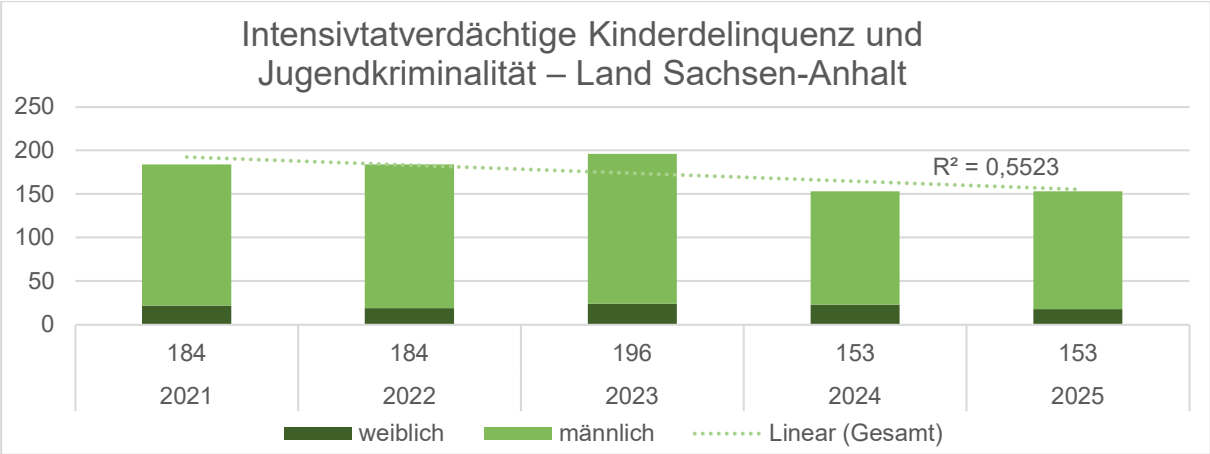

Abbildung 4 – 5-Jahresvergleich unterteilt nach Geschlecht, einschließlich der Trendlinie für Intensiv-JTV gesamt

Sowohl bei den Mehrfachtatverdächtigen als auch bei den Intensivtatverdächtigen im Bereich der Kinderdelinquenz und Jugendkriminalität überwiegt der Anteil männlicher JTV deutlich gegenüber dem Anteil weiblicher JTV (siehe Tabelle 2).

Tabelle 2 – 5-Jahresvergleich der Mehrfach- und Intensivtatverdächtigen in der Kinderdelinquenz und Jugendkriminalität des Landes Sachsen-Anhalt

Jahr	2021	2022	2023	2024	2025
JTV gesamt	**12.001**	**13.586**	**15.110**	**14.139**	**13.460**
Mehrfach-JTV	**3.271**	**3.639**	**3.846**	**3.613**	**3.508**
in % von JTV gesamt	27,3 %	26,8 %	25,5 %	25,6 %	26,1 %
männlich	2.625	2.897	3.006	2.865	2.756
♂ in % von Mehrfach-JTV	80,3 %	79,6 %	78,2 %	79,3 %	78,6 %
weiblich	646	742	840	748	752
♀ in % von Mehrfach-JTV	19,7 %	20,4 %	21,8 %	20,7 %	21,4 %
Intensiv-JTV	184	184	196	153	153
in % von JTV gesamt	1,5 %	1,4 %	1,3 %	1,1 %	1,1 %
männlich	162	165	172	130	135
♂ in % von Intensiv-JTV	88,0 %	89,7 %	87,8 %	85,0 %	88,2 %
weiblich	22	19	24	23	18
♀ in % von Intensiv-JTV	12,0 %	10,3 %	12,2 %	15,0 %	11,8 %

Der prozentuale Anteil weiblicher Tatverdächtiger an der Menge der Mehrfachtatverdächtigen im Bereich Kinderdelinquenz und Jugendkriminalität bleibt im 5-Jahreszeitraum relativ stabil, die Anzahl weiblicher Intensivjungtatverdächtiger ist für eine aussagekräftige Einschätzung der zeitlichen Entwicklung zu gering. Der Anteil der Mehrfachjungtatverdächtigen (2025: 26,1 %) sowie der Intensivjungtatverdächtigen (2025: 1,1 %) an der Gesamtmenge der JTV zeigt im 5-Jahresvergleich ebenfalls keinen erkennbaren Trend.

Abbildung 5 ist zu entnehmen, dass sich der Hauptanteil der Mehrfach- und Intensivtatverdächtigen im Bereich der Kinderdelinquenz und Jugendkriminalität auf die Altersgruppen 14 bis 17 Jahre und 18 bis 20 Jahre verteilt. Aufgrund des unterschiedlichen Größenverhältnisses ist von Vergleichen der beiden Tatverdächtigengruppen bezüglich der Altersverteilung abzusehen. Für eine differenzierte Übersicht siehe Anlage Tabelle 6.

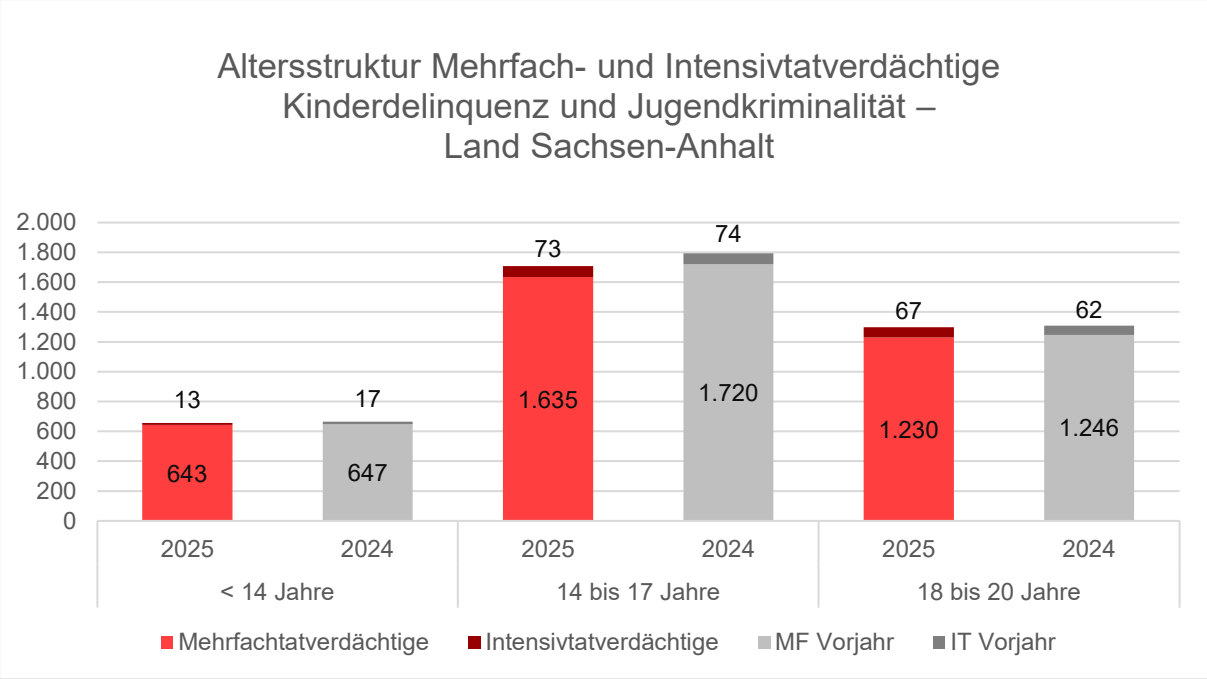

Abbildung 5 – Darstellung für das Betrachtungsjahr 2025 sowie das Vergleichsjahr 2024, unterteilt nach Geschlecht

3.1.3. Alkoholeinfluss

Der Anteil der JTV unter Alkoholeinfluss im 10-Jahresvergleich ist von Schwankungen geprägt, welche keinen Trend erkennen lassen (siehe Anlage Tabelle 7). Der Anteil männlicher, zum Zeitpunkt der Straftat alkoholisierter JTV (85,7 %) an der Gesamtzahl alkoholisierter JTV 2025 ist größer als der weibliche Anteil (14,3 %). Hinsichtlich des Alters weisen TV Jugendliche (37,6 %) und TV Heranwachsende (59,5 %) den größten Anteil zum Tatzeitpunkt alkoholisierter JTV auf. Der Anteil TV Kinder an alkoholisierten JTV bewegt sich auf einem sehr niedrigen Niveau (2,9 %).

3.2 Jungtatverdächtige in ausgewählten Bereichen

3.2.1. Betrachtungsjahr

Tabelle 8 (siehe Anlagen) stellt eine Übersicht über die Alters- und Geschlechterverteilung der JTV in den Hauptdeliktgruppen sowie ausgewählten Untergruppen und Phänomenbereichen dar. In Tabelle 9 wird diese Übersicht durch einen 10-Jahresvergleich für die Gesamtgruppe der JTV ergänzt. Bei der Betrachtung ist zu beachten, dass aufgrund der Echttatverdächtigenzählung die Summe der Untergruppen nicht mit der Anzahl der JTV in den übergeordneten Deliktgruppen übereinstimmt. Wenn eine Person bezüglich mehrerer Delikte tatverdächtig ist, so wird diese Person jeweils pro Untergruppe gezählt (z. B. jeweils für *Bedrohung* und *Nachstellung*), aber nur einmal in der entsprechenden Oberkategorie (im Beispiel entsprechend *Freiheitsberaubung/Nötigung/Bedrohung*).

Die Delikthauptgruppe **Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit** (2025: 4.822; 2024: 4.803) weist 2025 die größte Anzahl an JTV auf. Dies ist insbesondere auf folgende Deliktuntergruppen zurückzuführen

- *Körperverletzung*
- *Bedrohung*
- *Raub/räuberische Erpressung/räuberischer Angriff*
- *Nötigung*

Den größten Anteil in dieser Hauptdeliktgruppe sowie in den Untergruppen *Körperverletzung*, *Bedrohung* und *Raub/räuberische Erpressung/räuberischer Angriff* bilden die Jugendlichen. Kinder und Heranwachsende liegen in den Untergruppen *Körperverletzung* und *Bedrohung* auf einem ähnlichen Niveau. Bei der Untergruppe *Raub/räuberische Erpressung/räuberischer Angriff* ist der Anteil der Heranwachsenden höher als der der Kinder, jedoch sind diese Gruppengrößen wie auch die im Bereich der *Nötigung* relativ klein, sodass eine Interpretation nur eingeschränkt möglich ist.

An zweiter Stelle bei den Delikthauptgruppen stehen **sonstige Straftatbestände StGB** (2025: 4.086; 2024: 3.949) und and dritter der **Diebstahl insgesamt** (2025: 2.907; 2024: 3.093). Hierbei liegen die Schwerpunkte der JTV-Zahlen für **sonstige Straftatbestände StGB** in den Untergruppen

- *Sachbeschädigung*
- *Beleidigung*
- *Hausfriedensbruch*
- *Widerstand gegen die Staatsgewalt*
- *Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr*

- *Verletzung des persönlichen Lebensbereichs*

Bezüglich der Delikte im Bereich **Diebstahl insgesamt** handelt es sich neben *Diebstahl aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Kiosken* (darunter insbesondere *Ladendiebstahl*) vorrangig um Diebstahl

- *von Fahrrädern (bzw. die unbefugte Inbetriebnahme)*
- *und in/aus Wohnungen.*

Bei den **sonstigen Straftatbeständen StGB** sowie den Untergruppen *Beleidigung, Hausfriedensbruch* und *Sachbeschädigung* machen Jugendliche den größten Anteil an JTV aus. In der Hauptdeliktgruppe sowie den beiden erstgenannten Untergruppen folgen Heranwachsende an zweiter und Kinder an dritter Stelle. Bei der *Sachbeschädigung* nehmen Kinder den zweiten und Heranwachsende den dritten Platz ein. In den übrigen Deliktuntergruppen liegen alle Altersgruppenwerte im zweistelligen Bereich, sodass von einem Vergleich aufgrund der stark eingeschränkten Aussagekraft abzusehen ist.

In der Deliktgruppe der **Diebstahlsdelikte** machen Jugendliche den größten Anteil und Kinder den zweitgrößten Anteil aus. Heranwachsende liegen an dritter Stelle. Dies geht im Wesentlichen auf die größte Deliktuntergruppe, die *Ladendiebstähle*, zurück. Hinsichtlich der Deliktuntergruppen *Fahrraddiebstahl* und *Diebstahl in/aus Wohnungen* sind Vergleiche aufgrund der geringen Gruppenstärke nur eingeschränkt aussagekräftig.

Vermögens- und Fälschungsdelikte (2025: 1.797; 2024: 1.812), **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** (2025: 1.409; 2024: 1.132) und **Strafrechtliche Nebengesetze** (2025: 1.521; 2024: 2.580) folgen in der anzahlbedingten Rangfolge der Delikthauptgruppen in deutlichem Abstand.

Die größten Untergruppen im Bereich der **Vermögens- und Fälschungsdelikten** sind

- *Beförderungserschleichung*
- *Waren- und Warenkreditbetrug*
- *Unterschlagung*
- *Urkundenfälschung*

Bezüglich der **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** sind es

- *Verbreitung pornografischer Schriften*
- *sexueller Missbrauch von Kindern*
- *sexuelle Belästigung*

Hinsichtlich der **strafrechtlichen Nebengesetze** weisen folgende Untergruppen die größten Anteile an JTV auf

- *Rauschgiftdelikten nach dem Betäubungsmittelgesetz*
- *Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz*
- *Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz*

In Bezug auf die Altersverteilung der JTV liegen die Heranwachsenden bei den **strafrechtlichen Nebengesetzen** und den dazugehörigen *Rauschgiftdelikten* sowie den *Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz* vor den Jugendlichen (zweitgrößte Gruppe). Die Kinder folgen in deutlichem Abstand. Bei den *Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz* machen die Jugendlichen den größten Anteil aus und die Heranwachsenden den zweitgrößten. Der Anteil an Kindern ist auch in dieser Deliktuntergruppe deutlich niedriger.

Hinsichtlich der Delikthauptgruppe **Vermögens- und Fälschungsdelikte** sowie fast aller zahlenstarker Deliktuntergruppen liegen die Heranwachsenden vor den Jugendlichen. In der Deliktuntergruppe *Beförderungserschleichung* weisen die Jugendlichen einen geringfügig höheren Anteil an JTV als die Heranwachsenden auf. Tatverdächtige Kinder machen in allen Deliktuntergruppen sowie der Hauptdeliktgruppe den geringsten Anteil aus.

Bei der *Verbreitung pornografischer Schriften* welche die Deliktgruppe **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** prägen, machen jugendliche Tatverdächtige den größten Anteil aus, gefolgt von Kindern an zweiter und Heranwachsenden an dritter Stelle. Die Werte der übrigen Deliktuntergruppen liegen im zweistelligen Bereich, sodass aussagekräftige Vergleiche kaum möglich sind.

Straftaten gegen das Leben (2025: 13; 2024: 15) liegen auf einem, der Schwere des Delikts entsprechenden, deutlich niedrigeren Niveau. Die JTV-Zahlen werden hier im Wesentlichen von der Deliktuntergruppe *Totschlag* und *Tötung auf Verlangen* bestimmt.

Zusätzlich zu den Hauptdeliktgruppen gibt es weitere, thematisch zusammengefasste Straftatbestände, die *Gewaltkriminalität* (2025: 1.950; 2024: 2.002), die *Straßenkriminalität* (2025: 1.882; 2024: 2.132) und die *Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt* (2025: 246; 2024: 209).

In allen Hauptdeliktgruppen sowie allen zahlenstärksten Untergruppen liegen die Werte der männlichen Tatverdächtigen – teils deutlich – über denen der weiblichen Tatverdächtigen. Dieser Unterschied zeigt sich in allen Altersgruppen. Lediglich in einer Deliktuntergruppe, der *falschen Verdächtigung*, liegen weibliche Tatverdächtige vor den männlichen Tatverdächtigen.

Bei Werten im ein bzw. niedrigschwelligen zweistelligen Bereich werden aufgrund der hohen Anfälligkeit für Ausreißerwerte keine Vergleiche vorgenommen.

3.2.2. Betrachtung der Entwicklung im zeitlichen Verlauf

Analog zum 10-Jahresvergleich der Gesamtanzahl an JTV sind zeitliche Veränderungen in den sechs Hauptdeliktgruppen eher unsystematisch und teils sprunghaft (siehe Anlage Tabelle 9). Im Folgenden werden besondere Auffälligkeiten in den Deliktgruppen in den Blick genommen. Jahresvergleiche, basierend auf einzelnen Werten, haben eine geringe Aussagekraft. Je mehr Jahre verglichen werden, desto besser lassen sich vorliegende Trends erkennen, da zufallsbedingte Schwankungen über die Zeit ausgemittelt werden. Zudem hat die Größe der Werte einen Einfluss auf die Aussagekraft, da zufallsbedingte Abweichungen und Ausreißerwerte bei niedrigeren Werten einen deutlich größeren Einfluss haben als bei höheren. Dies sei in einem Beispiel veranschaulicht. In der Landesstatistik liegt die JTV-Zahl für Erpressungen im zweistelligen Bereich. Würde sich eine Gruppe von acht Jugendlichen zusammenschließen und bspw. Lehrkräfte erpressen, so würde das zu einer deutlichen Steigerung des Jahreswerts von Sachsen-Anhalt führen. Diese wäre jedoch nicht mit einer durchschnittlichen Steigerung der Neigung zu Erpressungen im gesamten Land Sachsen-Anhalt gleichzusetzen. Vielmehr handelt es sich um einen Ausreißerwert, der bei einem kleinen Grundwert stärker ins Gewicht fällt. Die JTV-Werte im Bereich Ladendiebstahl liegen im vierstelligen Bereich. Würden sich die fiktiven Erpresser für dieses Delikt entscheiden, so wäre die Veränderung der Jahreswerte weniger auffällig. Veränderungen im Bereich niedriger Werte werden im Folgenden mit der entsprechenden Vorsicht bewertet.

Die Anzahl an JTV im Bereich **Straftaten gegen das Leben** ist in den relevanten Deliktuntergruppen sowie der Delikthauptgruppe zu niedrig, als dass augenscheinliche Schwankungen interpretiert werden könnten.

Bei den **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** ist im 10-Jahresvergleich ein Anstieg zu erkennen (R^2 = 0,9), welcher im Wesentlichen auf die Deliktuntergruppe *Verbreitung pornografischer Schriften* zurückzuführen ist. In dieser zeigt sich seit 2019 ein zunehmender Trend, welcher 2022 und 2023 leicht stagnierte (siehe Abbildung 6).

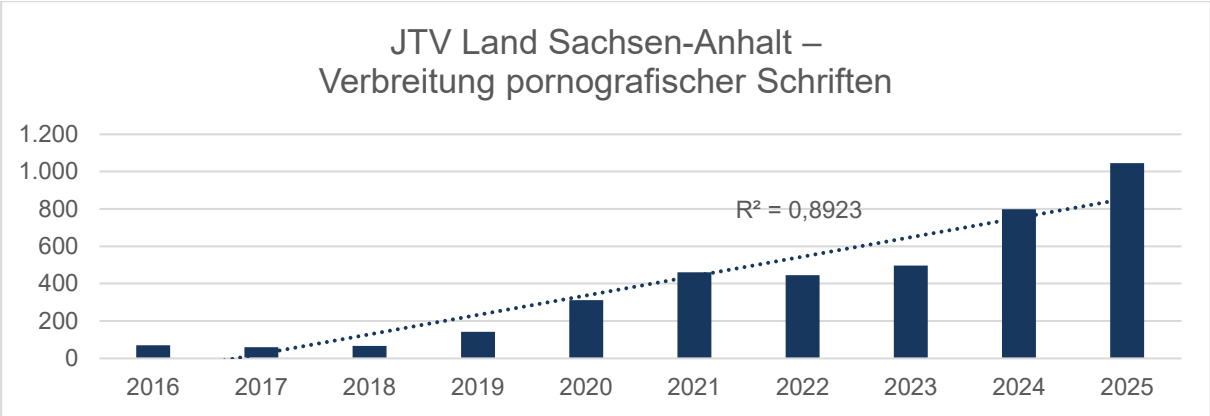

Abbildung 6 – 10-Jahresvergleich einschließlich der Trendlinie für Verbreitung pornografischer Schriften

In der Deliktuntergruppe *sexueller Missbrauch von Kindern* bewegen sich die Werte im niedrigen dreistelligen Bereich. Es wird ein leichter, kontinuierlicher Anstieg ersichtlich (siehe Abbildung 7), welcher aber seit 2020 stagniert bzw. rückläufig zu sein scheint.

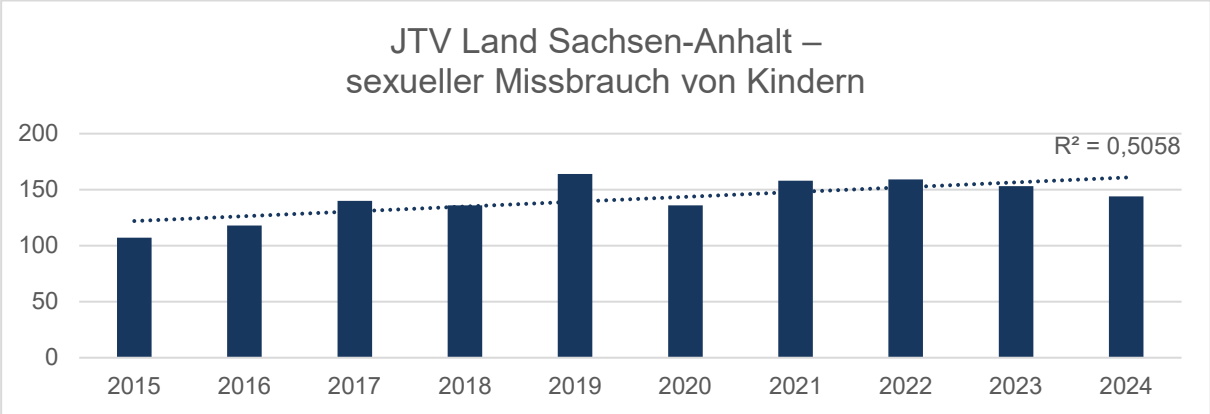

Abbildung 7 – 10-Jahresvergleich einschließlich der Trendlinie für sexuellen Missbrauch von Kindern

Die JTV-Zahlen im Bereich der *sexuellen Belästigung* bewegen sich im niedrigen drei- bis zweistelligen Bereich, weshalb keine ausführliche Interpretation erfolgt. Die Werte zu dieser Deliktuntergruppe werden erst seit 2017 (nach der Verschärfung des Sexualstrafrechts 2016) erfasst, sodass ein 10-Jahresvergleich zudem nicht möglich ist.

Im Deliktbereich **Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit** weisen mehrere Untergruppen Besonderheiten auf. Die Deliktgruppe *Raub/räuberische Erpressung/ räuberischer Angriff* ist von Schwankungen geprägt. Nichtsdestotrotz wird deutlich, dass die Werte 2022 bis 2024 auf einem deutlich höheren Niveau liegen, als in den sechs vorhergehenden Jahren bzw. im Folgejahr (siehe Abbildung 8).

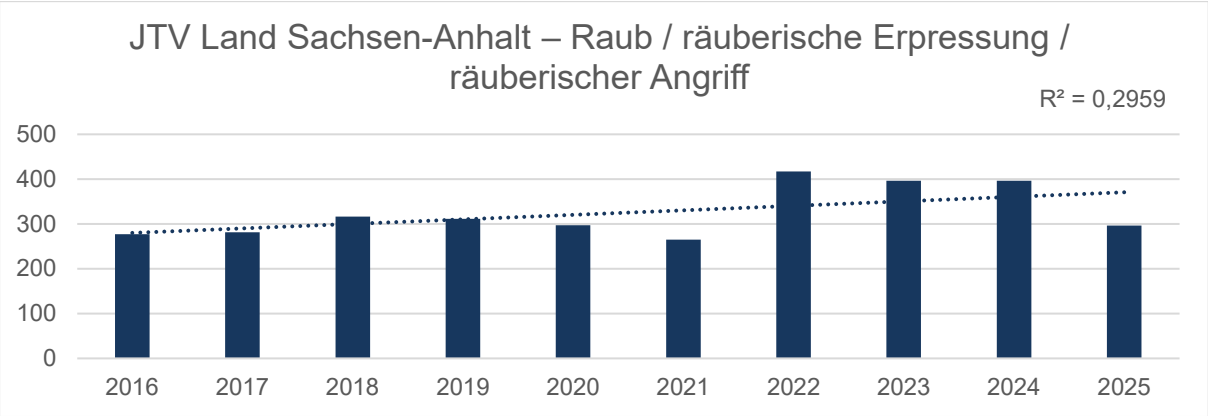

Abbildung 8 – 10-Jahresvergleich einschließlich der Trendlinie für Raub/räuberische Erpressung/räuberischer Angriff

Auch im Deliktbereich der *Körperverletzung* sind im zeitlichen Verlauf Schwankungen zu verzeichnen (siehe Abbildung 9). Die Entwicklung deutet auf einen leichten Aufwärtstrend hin, welcher in den, durch die Einschränkungen der Covid-19-Pandemiemaßnahmen geprägten Jahren 2020/2021 abgeschwächt zu sein scheint.

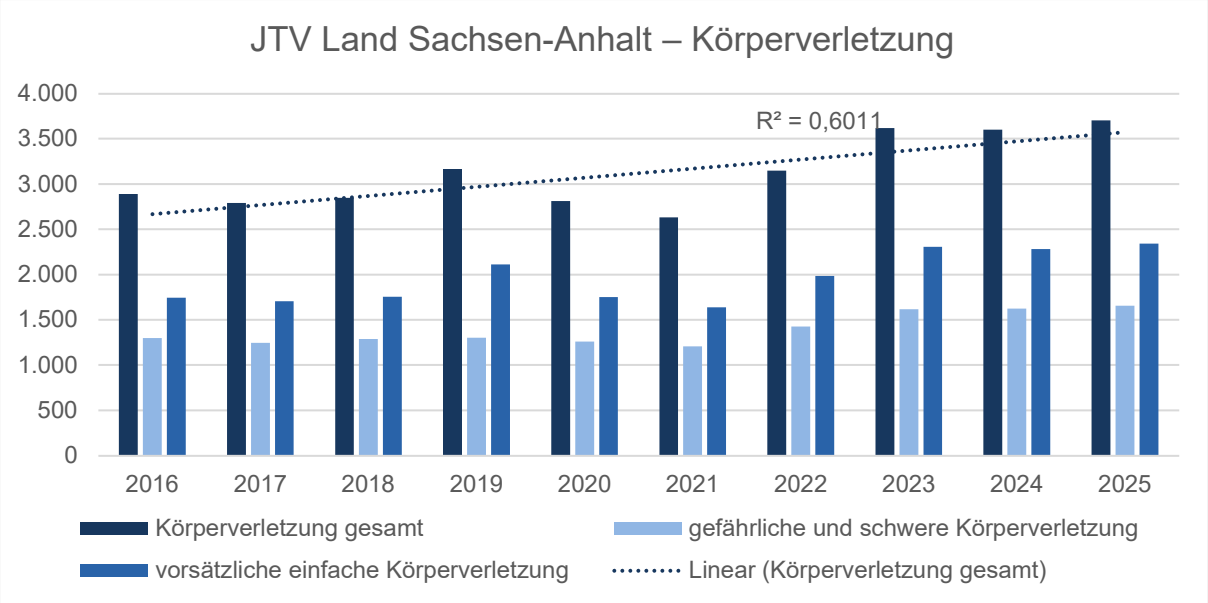

Abbildung 9 – 10-Jahresvergleich einschließlich der Trendlinie für Körperverletzung gesamt

Im Bereich der *Freiheitsberaubung/Nötigung/Bedrohung* ist ein auffälliger Anstieg der JTV-Zahlen von 2021 zu 2024 ersichtlich. Betrachtet man die zahlenstärksten Untergruppen, so zeigt sich, dass die JTV-Zahlen im Bereich der *Nötigung* (siehe Abbildung 10) regelmäßigen Schwankungen ohne besondere Auffälligkeiten unterliegen. Gleiches gilt für den Deliktbereich der *Nachstellung*, wobei anzumerken ist, dass diese Werte für eine vertiefende statistische Auseinandersetzung zu niedrig sind. In der Deliktuntergruppe *Bedrohung* ist hingegen ein deutlicher Anstieg von 2021 zu 2025 erkennbar, welcher für die Veränderung in der übergeordneten Deliktgruppe ausschlaggebend sein dürfte.

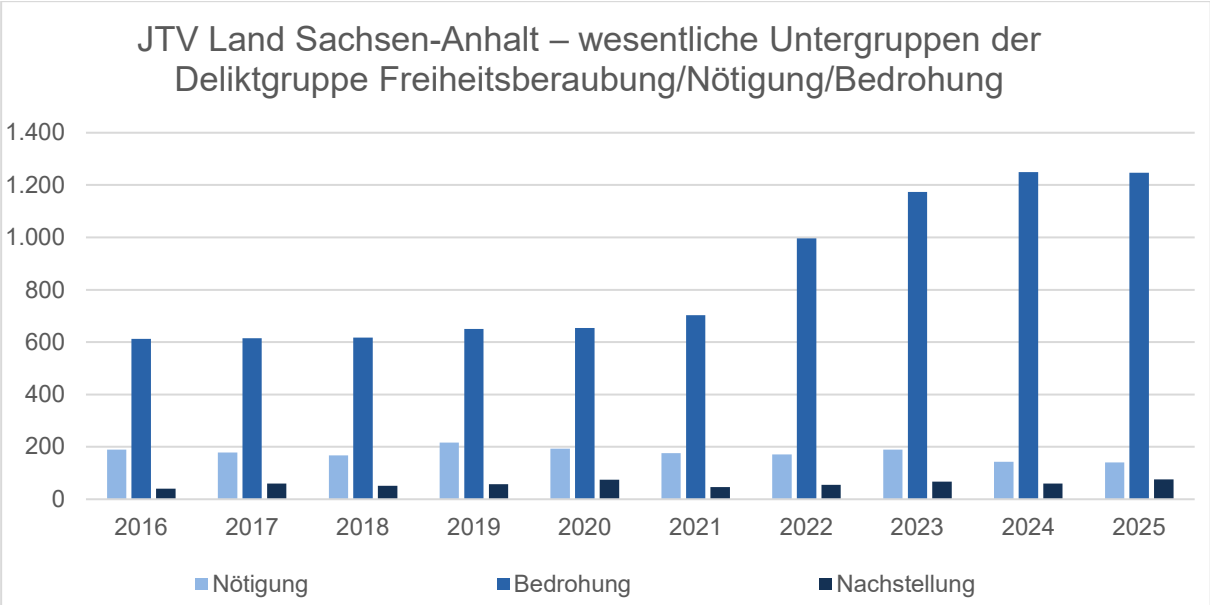

Abbildung 10 – 10-Jahresvergleich

Betrachtet man die zeitliche Entwicklung in der Hauptdeliktgruppe **Diebstahl**, so ist ein Einschnitt in den Pandemiejahren 2020/2021 zu verzeichnen. Im Anschluss an diesen zeigt sich 2022/2023 eine kurzzeitige, leichte Zunahme an JTV-Zahlen, jedoch sinken die Werte seit 2024 unter das Niveau der Jahre vor der Pandemie. Die Deliktgruppe *Diebstahl ohne erschwerende Umstände* spiegelt diesen Verlauf. *Diebstahl unter erschwerenden Umständen* weist im 10-Jahresverlauf hingegen eine Abnahme auf (siehe Abbildung 11). Gleiches gilt für die Deliktuntergruppen *Diebstahl bzw. unbefugten Inbetriebnahme von Fahrrädern* (R^2 = 0,8) und *Diebstahl in/aus Dienst-, Büro- und Lagerräumen* (R^2 = 0,8), *in/aus Wohnungen* (R^2 = 1,0).

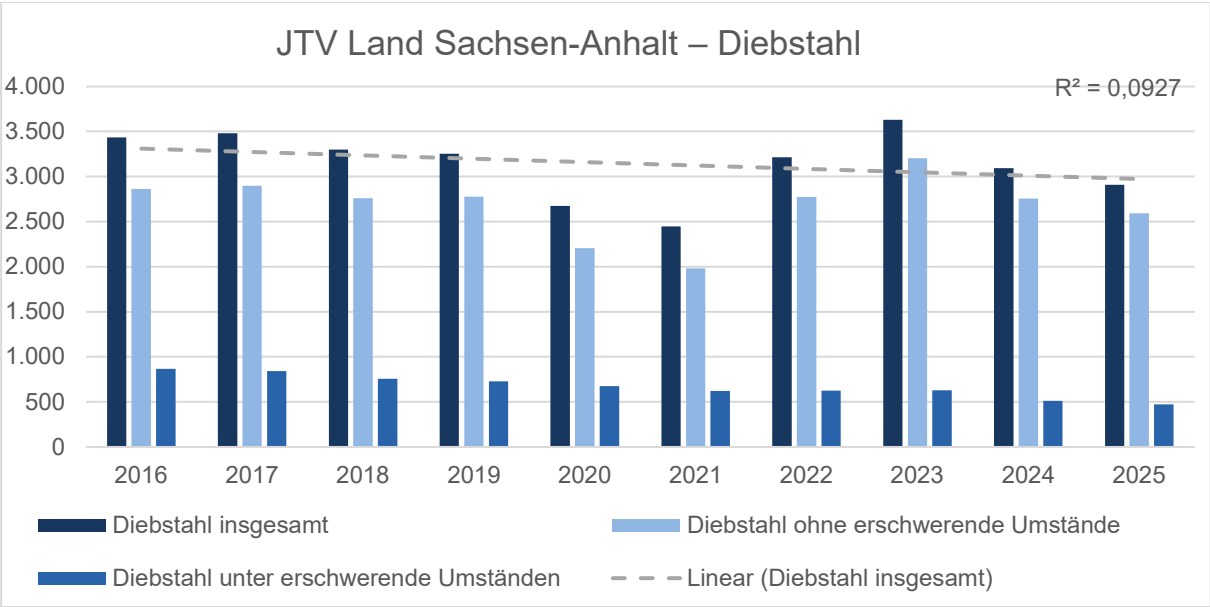

Abbildung 11– 10-Jahresvergleich einschließlich der Trendlinie für Diebstahl insgesamt

Hingegen zeigt die Entwicklung bei *Diebstahl in/aus Warenhäusern/ Verkaufsräumen/Kiosken* bzw. *Ladendiebstahl* (siehe Abbildung 12) seit 2015 relativ stabile Werte, welche lediglich durch eine Abnahme in den von Covid-Pandemiemaßnahmen (z. B. Geschäftsschließungen, Beschränkung der Kundenzahlen) geprägten Jahren 2020/2021 sowie einen kurzzeitigen Anstieg 2023 unterbrochen wurden. Für letzteren könnten die bereits genannten Faktoren, wie Unsicherheit, Unzufriedenheit und Preissteigerungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie und der Inflation, eine Erklärung darstellen. Inwiefern die Entwicklung 2023 tatsächlich einen Außreißerwert darstellt, wird sich erst über einen längeren Vergleichszeitraum zeigen.

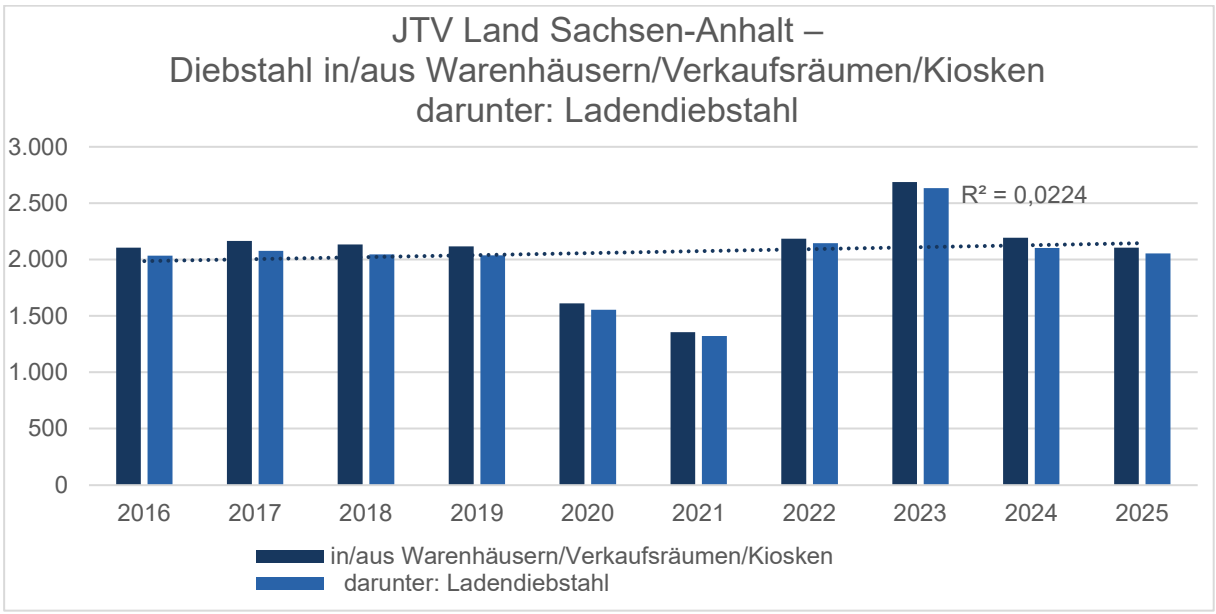

Abbildung 12 – 10-Jahresvergleich einschließlich der Trendlinie für Diebstahl in/aus Warenhäusern/Verkaufsräumen/Kiosken

Hinsichtlich der JTV-Zahlen in der Deliktgruppe **Vermögens- und Fälschungsdelikte** ist von 2017 zu 2022 ein Rückgang zu verzeichnen. Im Jahr 2023 stegen die Werte wieder an und bleiben bis 2025 auf einem ähnlichen Niveau. Betrachtet man die zahlenstärksten Deliktuntergruppen, so ist diese Entwicklung im Wesentlichen auf die Untergruppe *Betrug gesamt* und dabei speziell auf die *Beförderungserschleichung* zurückzuführen (siehe Abbildung 13). Im 10-Jahresvergleich zeigt sich zwischen 2017 und 2018 ein deutlicher Rückgang der JTV-Zahlen in diesem Deliktbereich. Weniger deutlich fällt der Unterschied von 2019 zu den Pandemiejahren 2020/2021 aus. Für die zweite Abnahme könnten die Covid-19-Pandemiemaßnahmen eine Erklärung darstellen, allerdings setzt sich der abnehmende Trend zu 2022 fort, was dieser Begründung entgegenstehen würde. Bezüglich 2022 ist jedoch zu beachten, dass in den Monaten Juni, Juli und August das 9-Euro-Ticket in Deutschland angeboten wurde, mit welchem für neun Euro monatlich alle Busse und Bahnen im Nah- und Regionalverkehr genutzt werden konnten. Somit war zum einen in diesem

Zeitraum der Anreiz einer Beförderungserschleichung vermindert, zum anderen berichteten diverse öffentliche Medien von einer Reduktion der Kontrollen. Im Jahr 2023 ist ein deutlicher Anstieg der JTV im Bereich **Vermögens- und Fälschungsdelikte** bzw. *Beförderungserschleichung* zu erkennen. Auch von 2023 zu 2024 zeigt sich ein, in diesem Fall aber niedrigerer Zuwachs. Das 9-Euro-Ticket wurde 2023 von dem sogenannten Deutschlandticket abgelöst, was ebenfalls eine Kostenreduktion darstellt, welche aber geringer ausfällt als in 2022. Zudem wurden Medienberichten zufolge die Kontrollen bei der Fahrgastbeförderung aufgrund gefälschter Deutschlandtickets verschärft. Das Deutschlandticket blieb 2024 und 2025 erhalten.

Bezüglich des *Waren- und Kreditbetruges* ist kein Trend zu erkennen.

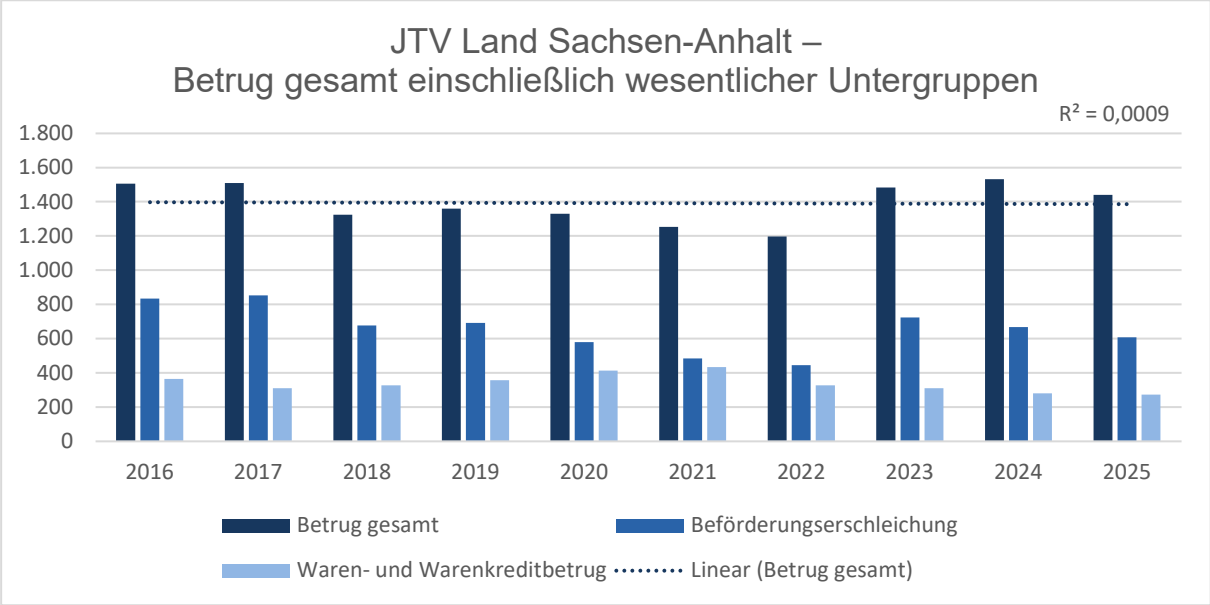

Abbildung 13 – 10-Jahresvergleich einschließlich der Trendlinie für Betrug gesamt

Weder in der Deliktuntergruppe *Unterschlagung* noch im Bereich der *Urkundenfälschung* zeigt sich im 10-Jahresvergleich ein gerichteter Trend. Vielmehr sind beide Gruppen von Schwankungen geprägt (siehe Abbildung 14 & Abbildung 15). Allerdings liegen die Werte in beiden Gruppen im niedrigen dreistelligen Bereich. Zufallsbedingte Schwankungen haben somit einen erheblichen Einfluss.

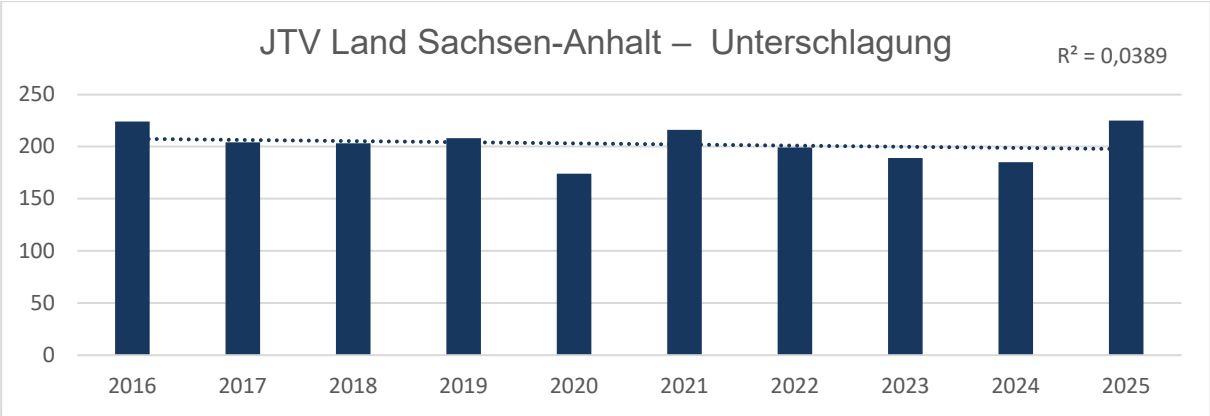

Abbildung 14 – 10-Jahresvergleich einschließlich der Trendlinie für Unterschlagung

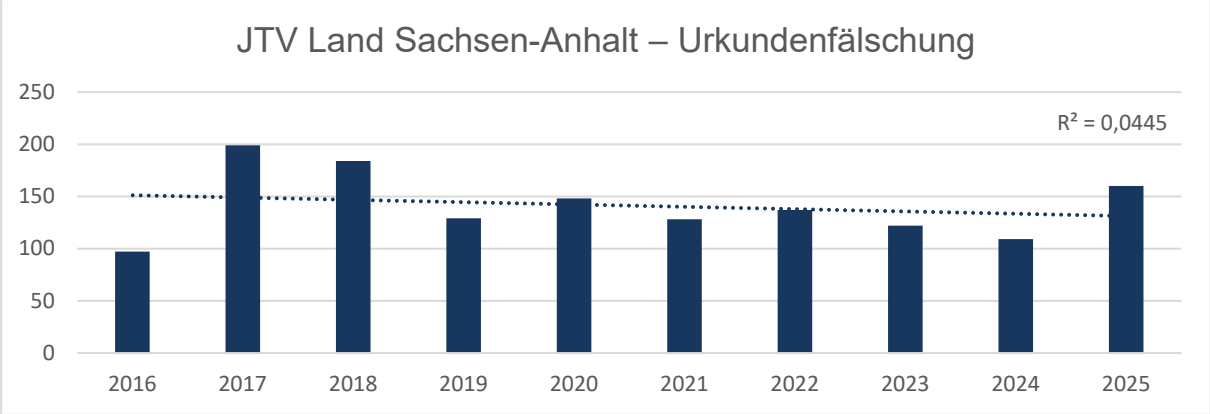

Abbildung 15 – 10-Jahresvergleich einschließlich der Trendlinie für Urkundenfälschung

Der Hauptteil der Deliktuntergruppen im Bereich **Sonstige Straftatbestände StGB** zeichnet sich durch unsystematische Schwankungen (bspw. *Hausfriedensbruch*, siehe Abbildung 16) aus. Zudem liegen die Zahlen an JTV in vielen Untergruppen im zweistelligen bzw. niedrigen dreistelligen Bereich, sodass hinsichtlich dieser Delikte von einer Interpretation abzusehen ist.

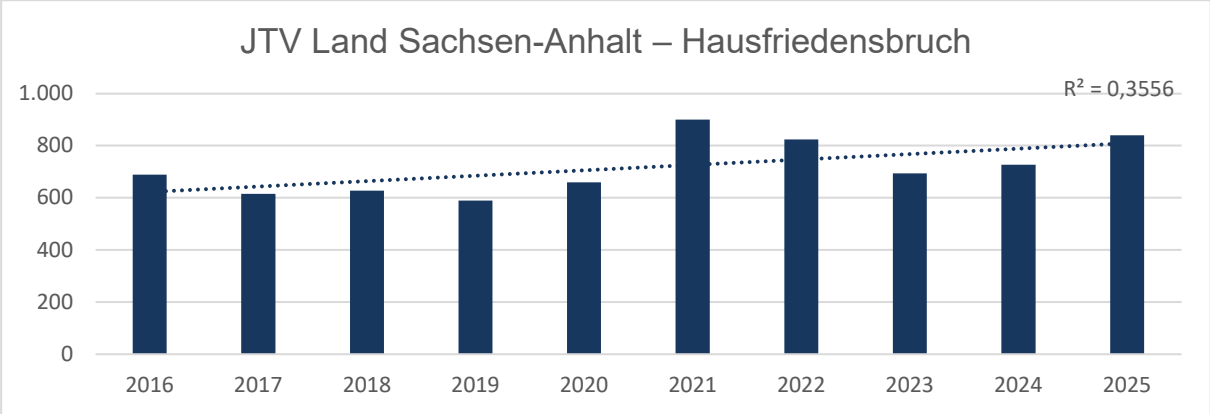

Abbildung 16 – 10-Jahresvergleich einschließlich der Trendlinie für Hausfriedensbruch

Ausnahmen bilden die Deliktuntergruppen *Beleidigung* mit einer steigenden Tendenz (siehe Abbildung 17) und die *Sachbeschädigung* mit einer leichten Abnahme im 10-Jahresvergleich (siehe Abbildung 18).

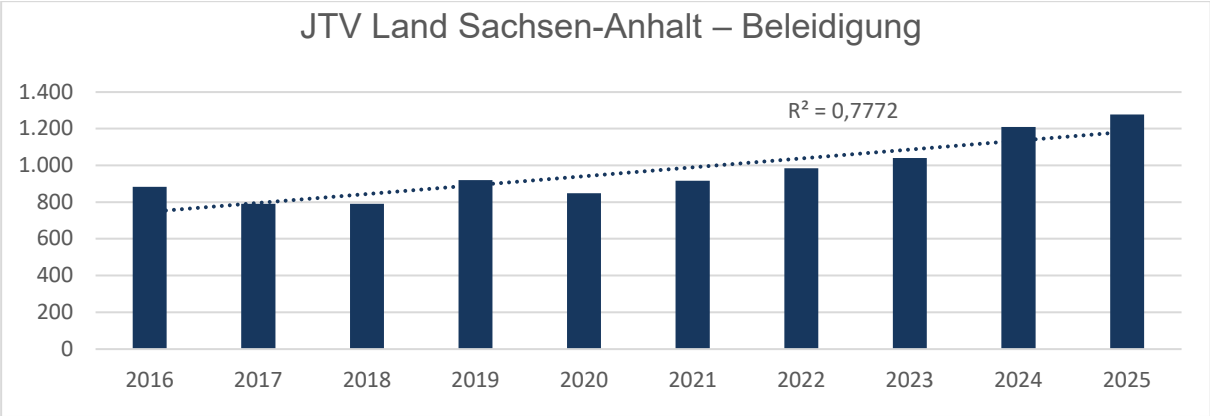

Abbildung 17 – 10-Jahresvergleich einschließlich der Trendlinie für Beleidigung

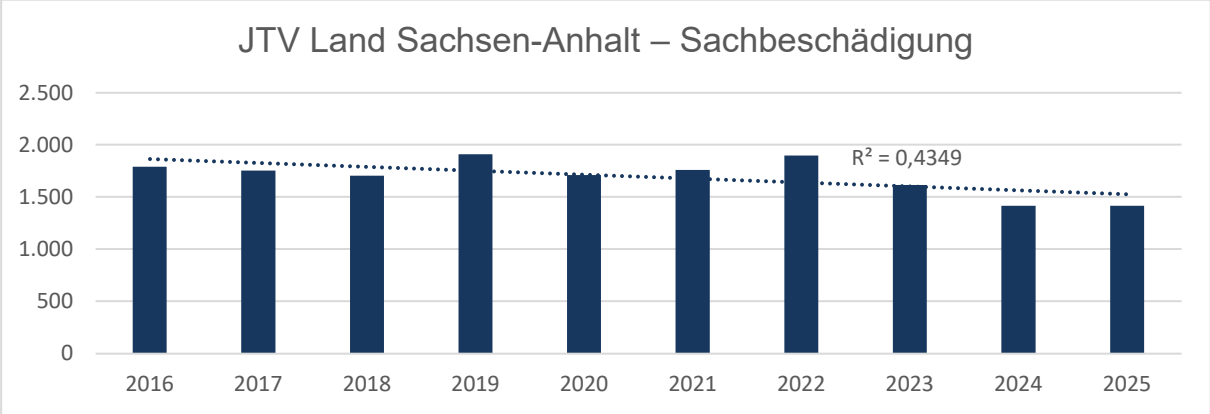

Abbildung 18 – 10-Jahresvergleich einschließlich der Trendlinie für Sachbeschädigung

Betrachtet man die **strafrechtlichen Nebengesetze** (siehe Abbildung 19), so zeigt sich, dass nach dem abrupten Anstieg an JTV-Zahlen 2015/2016 eine Abnahme folgt. Ab 2018 setzt sich ein leichter Aufwärtstrend fort, welcher bereits vor 2015/2016 zu erkennen war. Dieser erreicht vorerst 2023 seinen Höhepunkt, da von 2023 zu 2024 und von 2024 zu 2025 ein deutlicher Rückgang der Werte zu beobachten ist.

In Abbildung 19 ist zu sehen, dass der Außreißerwert in 2016 sowie die starke Zunahme 2023 insbesondere von den JTV-Zahlen im Bereich *Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz* geprägt wird.

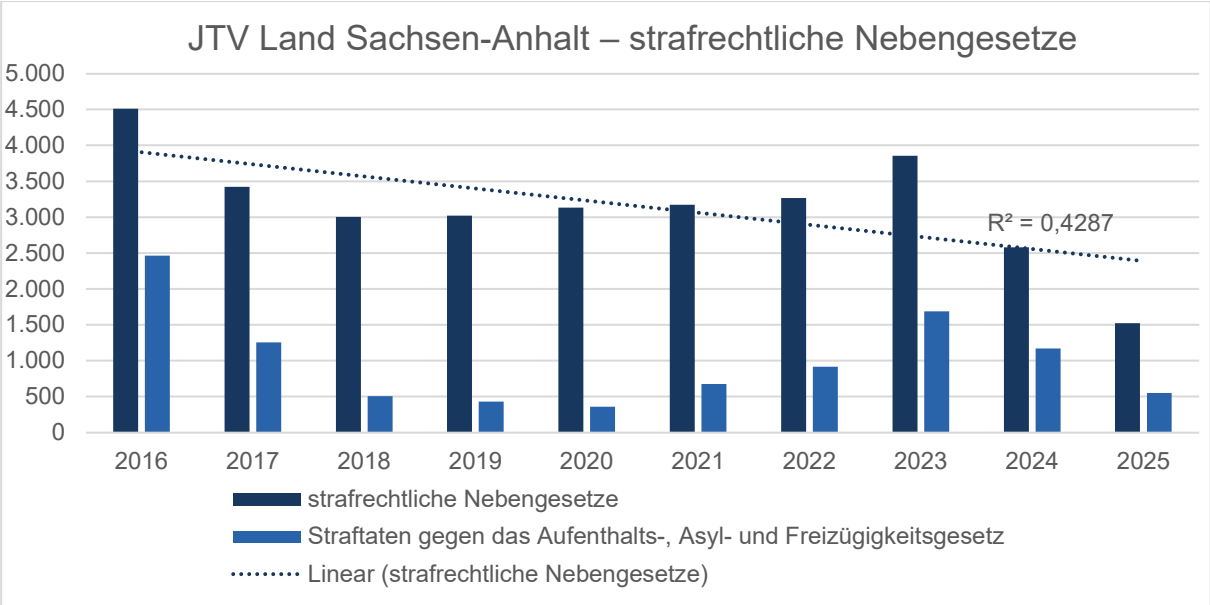

Abbildung 19 – 10-Jahresvergleich einschließlich der Trendlinie für strafrechtliche Nebengesetze

Im Bereich der *Rauschgiftdelikte BtMG* ist im 10-Jahresvergleich zunächst ein Anstieg vorhanden, jedoch zeigt sich seit 2020 eine rückläufige Tendenz (siehe Abbildung 20). Der starke Rückgang von 2023 zu 2024 ist im Wesentlichen auf die Cannabis-Teillegalisierung im April 2024 zurück zu führen.

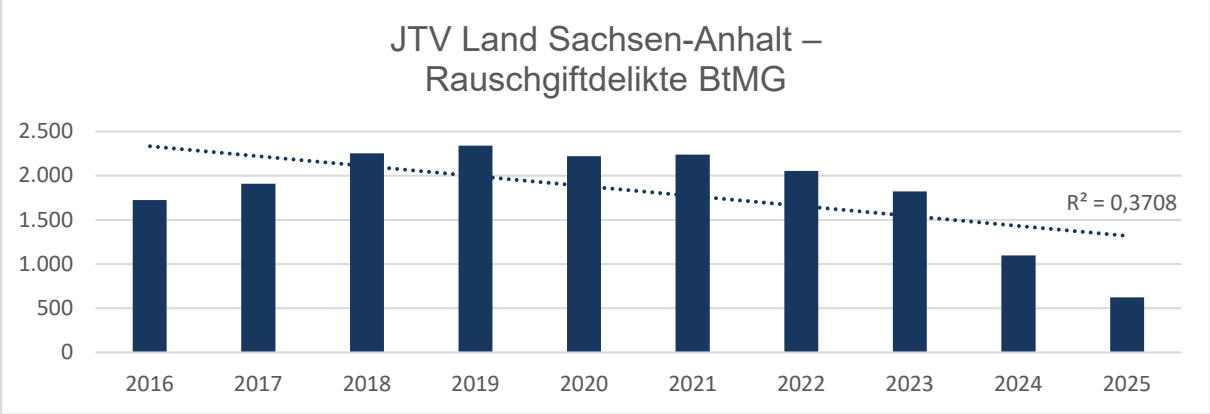

Abbildung 20 – 10-Jahresvergleich einschließlich der Trendlinie für Rauschgiftdelikte BtMG

Der Deliktbereich *Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz* ist ebenfalls von Schwankungen geprägt (siehe Abbildung 21). Dies spiegelt sich in den beiden Untergruppen. Da die Werte in der Untergruppe *Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz* eher im niedrigen dreistelligen bzw. zweistelligen Bereich liegen, ist deren Entwicklung mit Vorsicht zu bewerten.

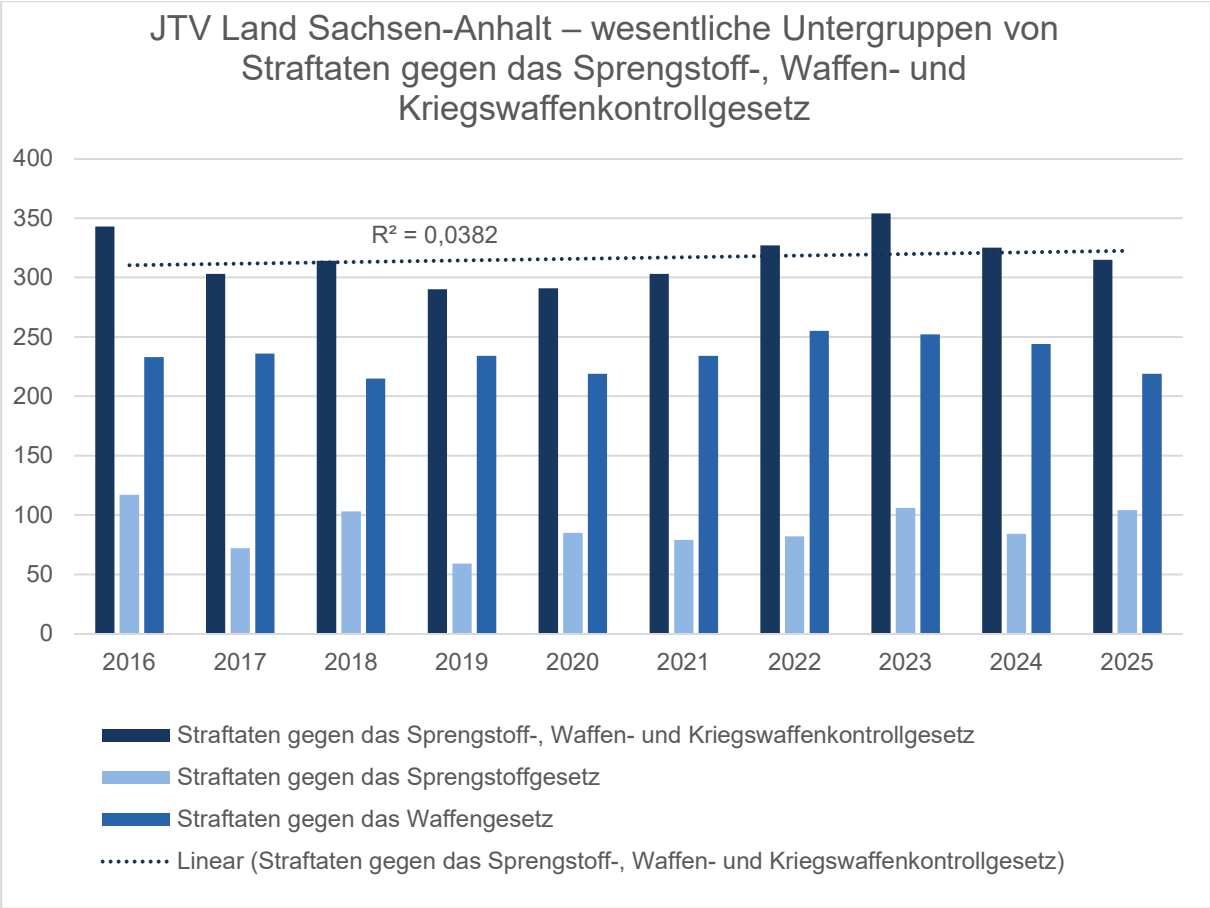

Abbildung 21 – 10-Jahresvergleich einschließlich der Trendlinie für Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz

Die zeitlichen Verläufe der drei Gruppen thematisch zusammengefasster Strafbestände *Gewaltkriminalität* (siehe Abbildung 22), *Straßenkriminalität* (siehe Abbildung 23) und *Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt* (siehe Abbildung 24) sind analog zu den ihnen zugrundeliegenden Deliktgruppen von Schwankungen geprägt. Der abrupte Anstieg an JTV-Zahlen 2022/2023 im Bereich der Deliktgruppe Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff schlägt sich im Summenschlüssel Gewaltkriminalität und entsprechend der eingeschränkten Untergruppen in der Straßenkriminalität nieder.

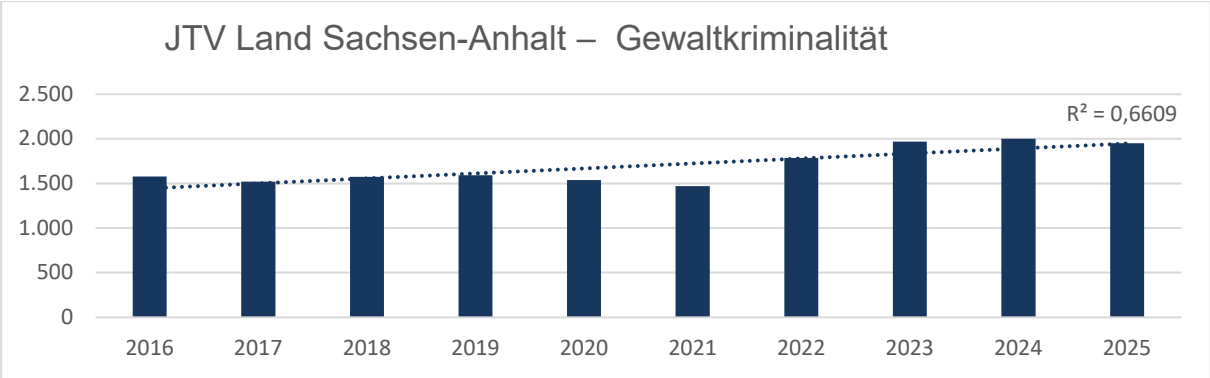

Abbildung 22 – 10-Jahresvergleich einschließlich der Trendlinie für Gewaltkriminalität

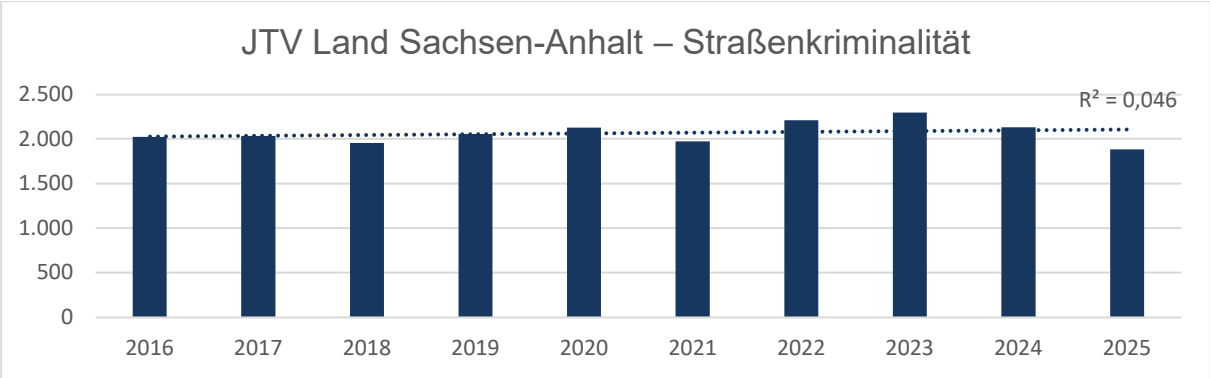

Abbildung 23 – 10-Jahresvergleich einschließlich der Trendlinie für Straßenkriminalität

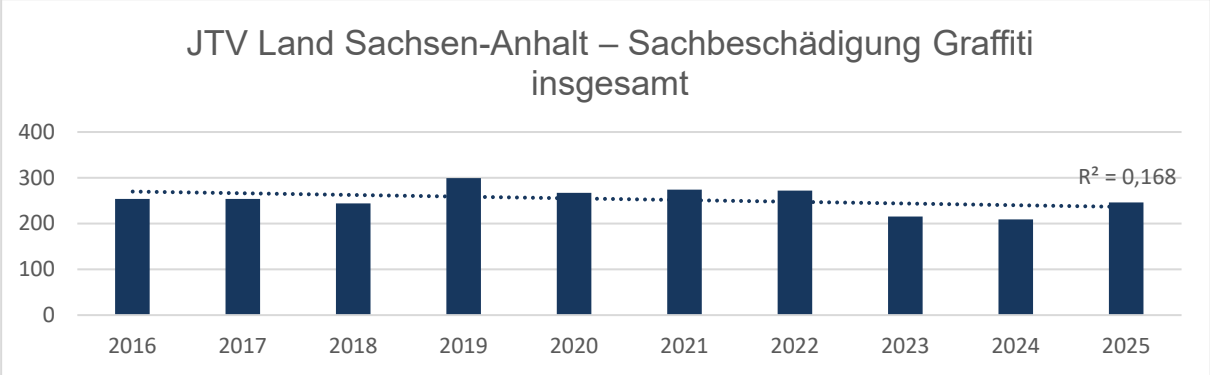

Abbildung 24 – 10-Jahresvergleich einschließlich der Trendlinie für Sachbeschädigung Graffiti insgesamt

3.2.3. Tatverdächtigenbelastungszahlen

In Abbildung 25 ist die Tatverdächtigenbelastung im 10-Jahresvergleich für die verschiedenen Altersgruppen im Bereich Kinderdelinquenz und Jugendkriminalität dargestellt. Ergänzend sind zu Vergleichszwecken die Verläufe der Erwachsenen und der Gesamtbevölkerung erfasst. Letztere wird aufgrund des hohen Anteils maßgeblich von der Gruppe der Erwachsenen bestimmt. Entsprechend der PKS-Richtlinien werden die TVBZ unter Auslassung von Kindern in einem Alter von unter acht Jahren berechnet. Für eine differenzierte Übersicht siehe Anlage Tabelle 10.

Die Berechnung der Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) konzentriert sich seit dem 01.01.2025 auf die im Bundesland Sachsen-Anhalt ansässigen (wohnhaften) Tatverdächtigen. Dadurch verringert sich die TVBZ zwangsläufig (siehe Kapitel 2). Weiterhin beeinflusst die Revidierung der Bevölkerungszahlen durch den Zensus 2022 die Berechnung der TVBZ maßgeblich. Die daraus resultierende Reduktion der Bevölkerung im Land Sachsen-Anhalt für das Jahr 2023 um 35.878 (- 1,65 Prozent) Personen stellt eine nicht unerhebliche Veränderung dar. Die im Rahmen der TVBZ berichteten Werte stimmen aufgrund dieser Neuerungen nicht mit denen der Vorjahrsberichte überein und sollten deshalb unabhängig von diesen betrachtet werden.

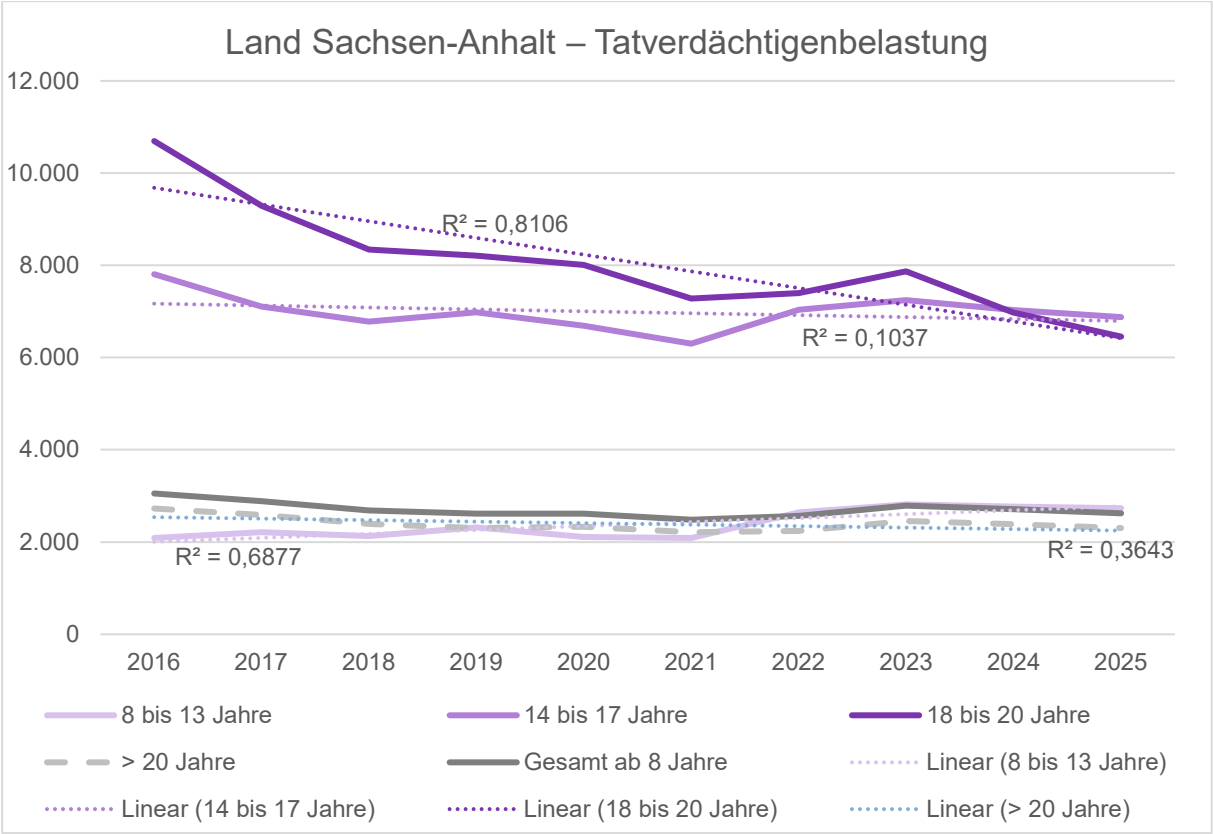

Abbildung 25 – 10-Jahresvergleich einschließlich der Trendlinien für die Untergruppen im Bereich Kinderdelinquenz und Jugendkriminalität

Wie in Abbildung 25 zu sehen ist, weist die Gruppe der Heranwachsenden (18 bis 20 Jahre) die höchste Tatverdächtigenbelastung auf. An zweiter Stelle findet sich die Gruppe der Jugendlichen (14 bis 17 Jahre). Sowohl die Jugendlichen als auch die Heranwachsenden liegen deutlich über der Vergleichsgruppe der Erwachsenen bzw. der Gesamtbevölkerung. Die Acht- bis unter Vierzehnjährigen liegen im Vergleich zu den Jugendlichen und Heranwachsenden nur leicht über den Erwachsenden.

In allen drei Gruppen der unter 21-jährigen liegen nach Augenschein 2021 Einschnitte vor, allerdings zeigt der 10-Jahresvergleich, dass die Verläufe in allen drei Gruppen von Schwankungen geprägt sind. Trotz dieser Schwankungen sowie der Veränderungen in der Berechnungsgrundlage ist zwischen 2016 und 2025 in der Gruppe der Heranwachsenden eine Abnahme der Tatverdächtigenbelastungszahlen zu beobachten. In den übrigen Gruppen sind die Schwankungen zu stark bzw. zu gering als dass trotz der Veränderungen in der Datengrundlage Aussagen getroffen werden sollten.

Bezüglich der Geschlechterverteilung lässt sich in allen Altersgruppen (siehe Anlage Tabelle 10) feststellen, dass die Werte in den Gruppen der männlichen Personen höher liegen als in denen der weiblichen Personen. Die Form der Verläufe (siehe Abbildung 26 bis Abbildung 29), ist von Schwankungen geprägt, welche sich in den männlichen Gruppen stärker zeigen als in den weiblichen.

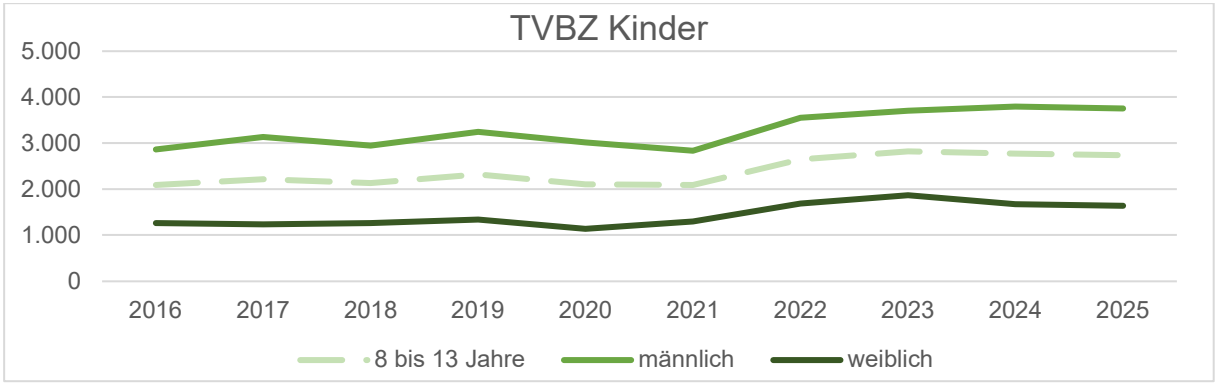

Abbildung 26 – 10-Jahresvergleich für die Geschlechtergruppen

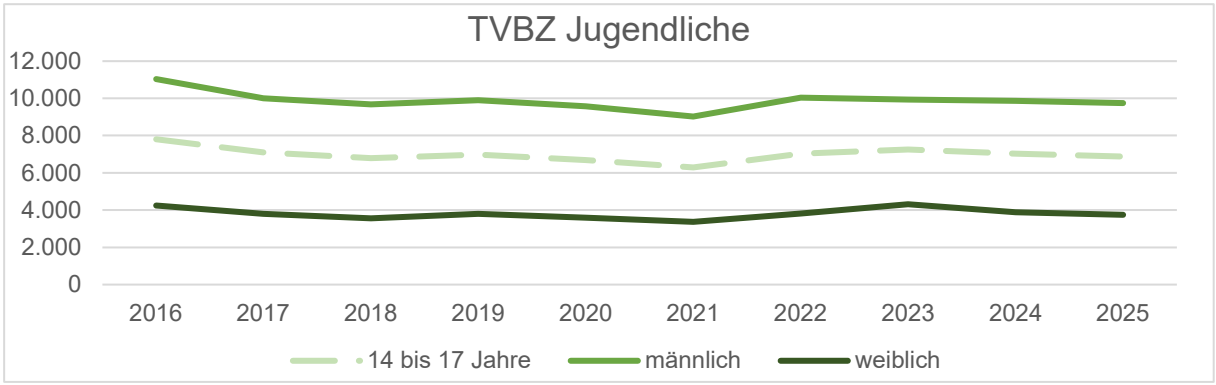

Abbildung 27 – 10-Jahresvergleich für die Geschlechtergruppen

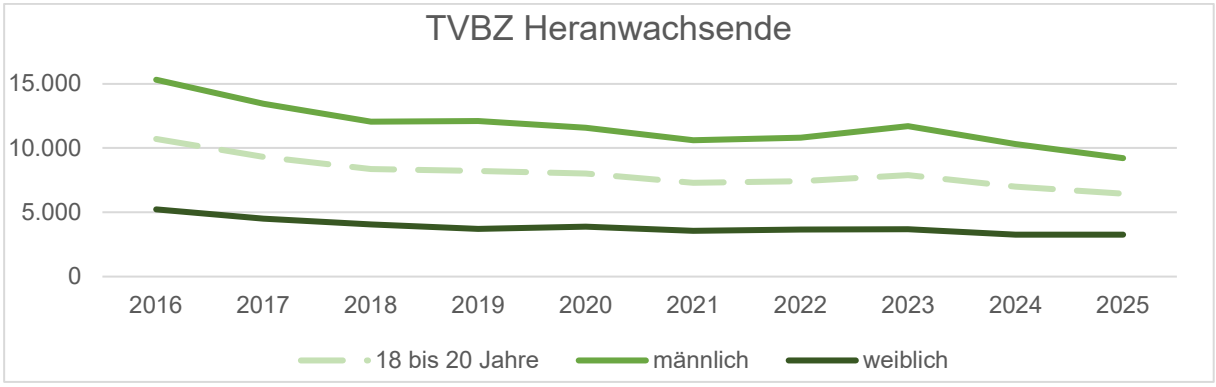

Abbildung 28 – 10-Jahresvergleich für die Geschlechtergruppen

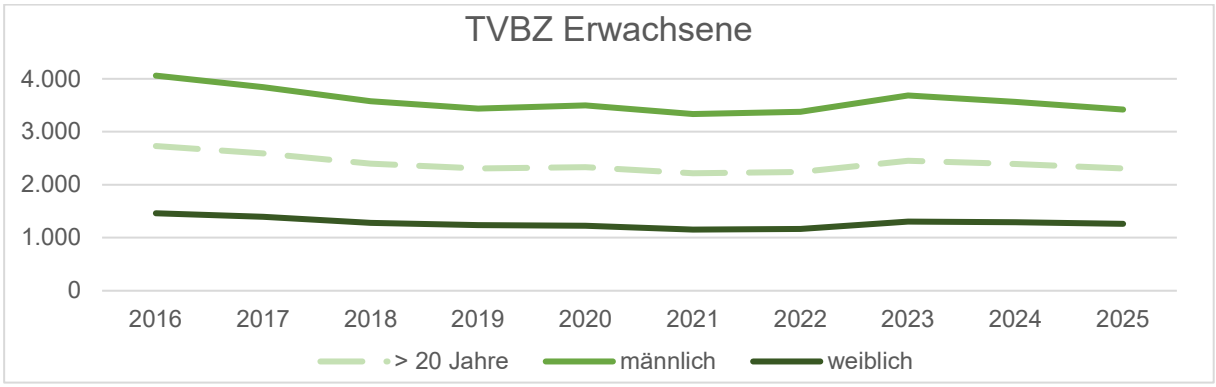

Abbildung 29 – 10-Jahresvergleich für die Geschlechtergruppen

3.2.4. Tatort Schule

Abbildung 30 zeigt die Anzahl der Jungtatverdächtigen sowie die Anzahl aller Tatverdächtigen (einschließlich der vier Altersuntergruppen) für den Tatort Schule im 10-Jahresvergleich. Den Hauptteil der Tatverdächtigen 2025 im Bereich Tatort Schule macht die Altersgruppe der Kinder (< 14 Jahre), dicht gefolgt von den Jugendlichen (14 bis 17 Jahre) aus. An dritter Stelle stehen die erwachsenen Tatverdächtigen (> 20 Jahre) und die niedrigsten Tatverdächtigenwerte weisen die Heranwachsenden (18 bis 20 Jahre) auf. Für einen differenzierten Überblick siehe Anlage Tabelle 11.

Wie zu erkennen ist, ist der zeitliche Verlauf bei den Kindern und Jugendlichen von Schwankungen geprägt. Insbesondere in den Jahren 2020 und 2021 ist ein starkes Absinken der JTV-Zahlen in diesen beiden Gruppen zu beobachten. Dies könnte auf Covid-19-Pandemiemaßnahmen wie Kontaktbeschränkungen, Heimbeschulung und Wechselmodelle mit geteilten Klassen zurück zu führen sein. Auf die Verläufe der Untergruppen TV Heranwachsende (18 bis 20 Jahre) und TV Erwachsene (ab 21 Jahre) zeigten die Covid-19-Pandemiemaßnahmen kaum bis keine Auswirkungen bezüglich der Kriminalität in der Tatörtlichkeit Schule.

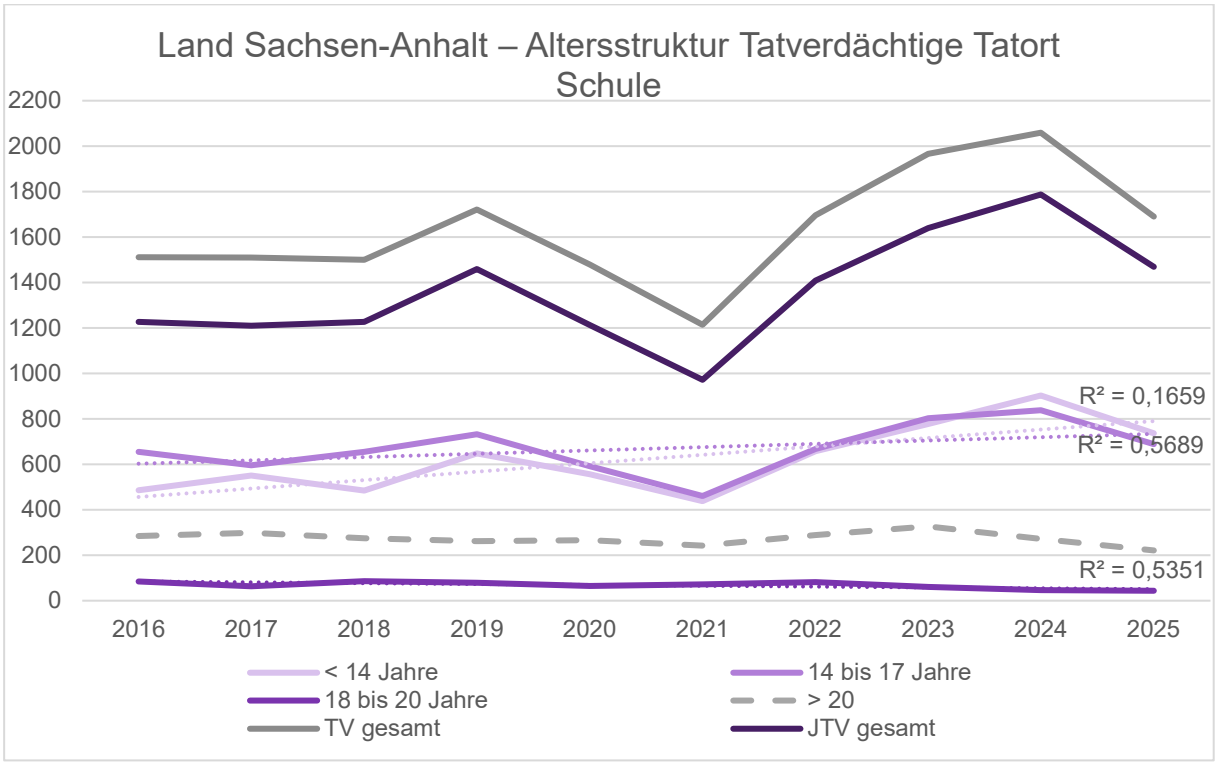

Abbildung 30 – 10-Jahresvergleich einschließlich der Trendlinien für die Untergruppen im Bereich Kinderdelinquenz und Jugendkriminalität

Tabelle 12 (siehe Anlagen) stellt eine Übersicht über die Verteilung der JTV in den Hauptdeliktgruppen sowie ausgewählten Untergruppen und Phänomenbereichen für die Tatörtlichkeit Schule dar. Analog zur Gesamtdeliktübersicht der JTV (siehe Anlage Tabelle 9) weist 2025 die Gruppe **Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit** die größte Anzahl an JTV im Bereich der Tatörtlichkeit Schule auf. Dies ist insbesondere auf die Deliktuntergruppen *Körperverletzung* und *Bedrohung* zurückzuführen. **Sonstige Straftatbestände StGB** – dabei vornehmlich *Beleidigung*, *Widerstand gegen die Staatsgewalt*, *Sachbeschädigung* und *Hausfriedensbruch* – stehen an zweiter Stelle. Die **strafrechtlichen Nebengesetze** (im Wesentlichen geprägt von den *Rauschgiftdelikten BtMG* sowie *Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz*) folgen in deutlichem Abstand. **Diebstahl insgesamt** sowie **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** weisen ebenfalls eine geringere Anzahl an JTV auf. Letztere Deliktgruppe ist insbesondere von den Untergruppen *Verbreitung pornografischer Schriften* und *sexuelle Belästigung* geprägt. **Vermögens- und Fälschungsdelikte** sowie **Straftaten gegen das Leben** zeigen die geringsten Zahlen an JTV im Bereich der Tatörtlichkeit Schule.

Die Anzahl der JTV im Kindes- und Jugendalter liegt im Bereich der Tatörtlichkeit Schule, abgesehen von den **Sonstige Straftatbestände StGB** und den Diebstahlsdelikten, in allen genannten Hauptdeliktgruppen deutlich über der der JTV im Heranwachsendenalter bzw. der erwachsenen Tatverdächtigen. Im Deliktbereich *Diebstahl ohne erschwerende Umstände* und hinsichtlich der *Beleidigung* machen Letztgenannte deutlich den größten Anteil aus.

3.2.5. Politisch motivierte Straftaten

In Abbildung 31 ist der 10-Jahresvergleich für die begangenen Straftaten im Bereich politisch motivierte Kriminalität dargestellt. Dabei wurde nach den Altersgruppen der Tatverdächtigen – Gesamt, Jungtatverdächtige gesamt, Erwachsene, Heranwachsende, Jugendliche und Kinder – unterteilt. Wie ersichtlich wird, weist 2025 im Bereich der Kinderdelinquenz und Jugendkriminalität die Gruppe der Jugendlichen den höchsten Anteil an Straftaten im Bereich der politisch motivierten Kriminalität auf. An zweiter Stelle stehen die Heranwachsenden und an dritter die Gruppe der Kinder. Alle drei Altersgruppen liegen deutlich unter der Gruppe der Erwachsenen. In allen drei Gruppen liegen nach Augenschein 2020 bzw. 2021 Einschnitte vor, welche auf die Covid-19-Pandemiemaßnahmen zurückgeführt werden könnten. Allerdings zeigt der 10-Jahresvergleich, dass die Verläufe in beiden Gruppen von Schwankungen geprägt sind.

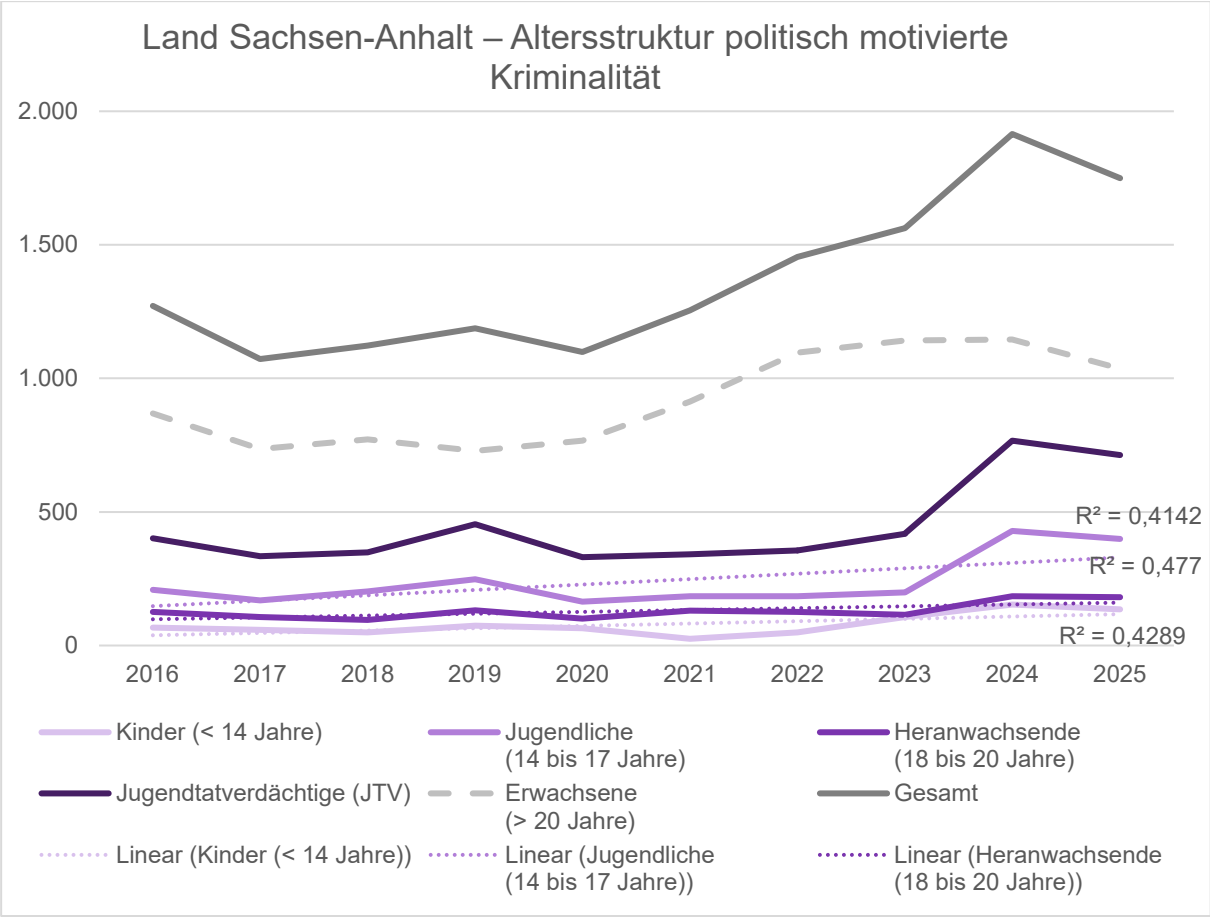

Abbildung 31 – 10-Jahresvergleich einschließlich der Trendlinien für die Untergruppen JTV

Von 2023 zu 2024 erfolgt im Bereich der Kinder und der Heranwachsenden eine Zunahme der JTV-Zahlen, welche anschließend wieder leicht absinken. Da diese Werte aber im zweistelligen bzw. niedrigen dreistelligen Bereich liegen, ist diese Veränderung mit der entsprechenden Vorsicht zu bewertet. In der Gruppe der Jugendlichen zeigt sich von 2023 zu 2024 ebenfalls ein deutlicher Anstieg, dieser bleibt zu 2025 weitestgehend erhalten. Für eine differenzierte Übersicht siehe Anlage Tabelle 13.

Bei Betrachtung der von JTV begangenen Straftaten im Bereich der politisch motivierten Kriminalität wird ersichtlich, dass der Schwerpunkt 2025 (siehe Abbildung 32) sowie in den neun vorhergehenden Jahren (siehe Anlage Tabelle 14) im Bereich der rechtsmotivierten politischen Straftaten liegt. Darüber hinaus wird anhand dieser Daten deutlich, dass es von 2023 zu 2024 nahezu zu einer Verdopplung (+ 86,6 %) der rechtsmotivierten politischen Straftaten kam. Im Jahr 2025 ist ein erneuter, wenn auch weniger starker Anstieg zu verzeichnen.

Die Werte in den übrigen Phänomenbereichen sind starken Schwankungen unterworfen, welche aufgrund der niedrigen Grundmenge keine aussagekräftige Interpretation zulassen.

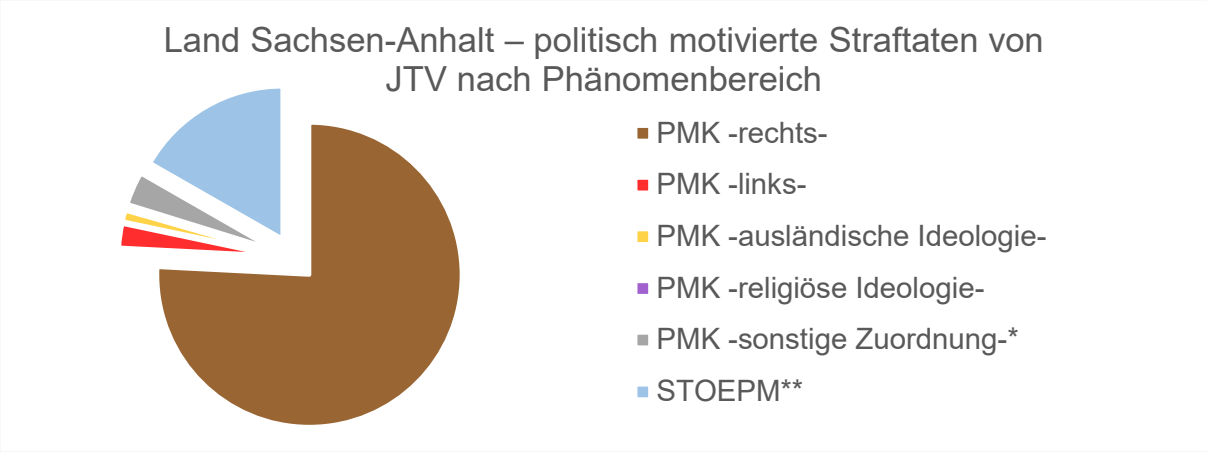

Abbildung 32 – Politisch motivierte Straftaten im Bereich Jugendkriminalität nach Phänomenbereich für das Jahr 2025. Anmerkung. * Delikte, die zwar politisch motiviert sind, sich aber keinem Phänomenbereich konkret zuordnen lassen. ** Staatsschutzdelikte ohne explizite politische Motivation

Den Hauptteil der von JTV begangenen Straftaten im Bereich der politisch motivierten Kriminalität machen Propagandadelikte aus. Die zeitlichen Verläufe relevanter Delikte in diesem Bereich (siehe Tabelle 3) zeigen sich unsystematisch und teils sprunghaft. Die Anzahl an Straftaten ist in fast allen Deliktgruppen zu niedrig, als dass augenscheinliche Schwankungen interpretiert werden könnten. In der straftatenstärksten Deliktgruppe, den Propagandadelikten, liegt ein leicht signifikanter Anstieg vor (R^2= 0,6).

Tabelle 3 – 10-Jahresvergleich für ausgewählte politisch motivierte Straftaten im Bereich Jugendkriminalität

	10-Jahresvergleich									
	2016	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Propagandadelikte	144	130	174	177	148	120	157	208	386	469
Körperverletzung	44	21	16	20	14	20	13	30	20	21
Volksverhetzung	30	20	8	14	18	20	17	24	72	52
Sachbeschädigung	18	9	11	16	20	35	10	5	12	18
Beleidigung	18	20	11	13	18	20	31	29	20	22
Verstöße gg. das Versammlungsgesetz	9	19	1	7	5	5	12	4	4	5
Landfriedensbruch	7	2	2	1	0	1	5	1	0	2
Widerstand gegen die Staatsgewalt	6	0	2	3	1	7	9	0	4	1
Bedrohung	1	2	6	1	3	6	3	4	3	5

4. Gefährdung im Kindes- und Jugendalter

4.1 Opfer im Kindes- und Jugendalter

4.1.1. Demografische Angaben

In Sachsen-Anhalt zeigt die Entwicklung der Opferzahlen im Kindes- und Jugendalter im 10-Jahresvergleich einen signifikanten zunehmenden Trend (siehe Abbildung 33), welcher in den Jahren 2020 bzw. 2021 leicht unterbrochen wird. Die verminderte Anzahl an Opfern im Kindes- und Jugendalter in diesen Jahren könnte auf die Maßnahmen im Rahmen der Covid-19-Pandemie (z. B. Kitaschließungen, Heimunterricht) zurückzuführen sein. Zum einen indem Straften außerhalb des familiären Umfelds nicht ausgeübt werden konnten und zum anderen indem Straftaten innerhalb des familiären Umfelds unentdeckt blieben.

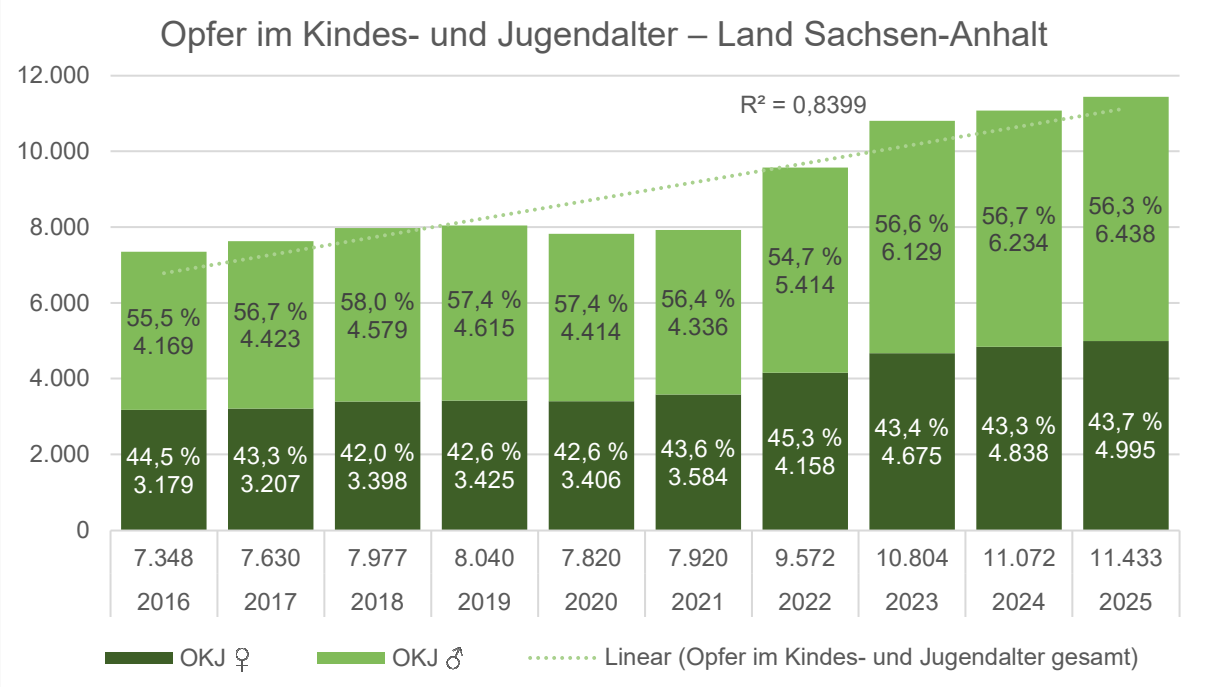

Abbildung 33 – 10-Jahresvergleich unterteilt nach Geschlecht einschließlich Trendlinie für Opfer im Kindes- und Jugendalter gesamt

Abbildung 33 ist zudem zu entnehmen, dass der Anteil männlicher Opfer im Kindes- und Jugendalter 2025 mehr als zwölf Prozentpunkte höher ist als der Anteil weiblicher Opfer im Kindes- und Jugendalter. Diese Differenz schwankt im 10-Jahresvergleich zwischen neun und sechzehn Prozentpunkten.

Die männlichen Opfer im Kindes- und Jugendalter 2025 sind in der Altersgruppe der 14- bis 17-Jährigen am stärksten vertreten (siehe Abbildung 34). An zweiter Stelle stehen die Kinder und an dritter die Heranwachsenden. Die weiblichen Opfer liegen in der Gruppe der Kinder und der der Jugendlichen auf einem ähnlichen Niveau, die Gruppe der Heranwachsenden folgt

in deutlichem Abstand. Der Unterschied zwischen den Geschlechtern fällt bei den Heranwachsenden am größten aus. Für eine differenzierte Übersicht siehe Anlage Tabelle 15.

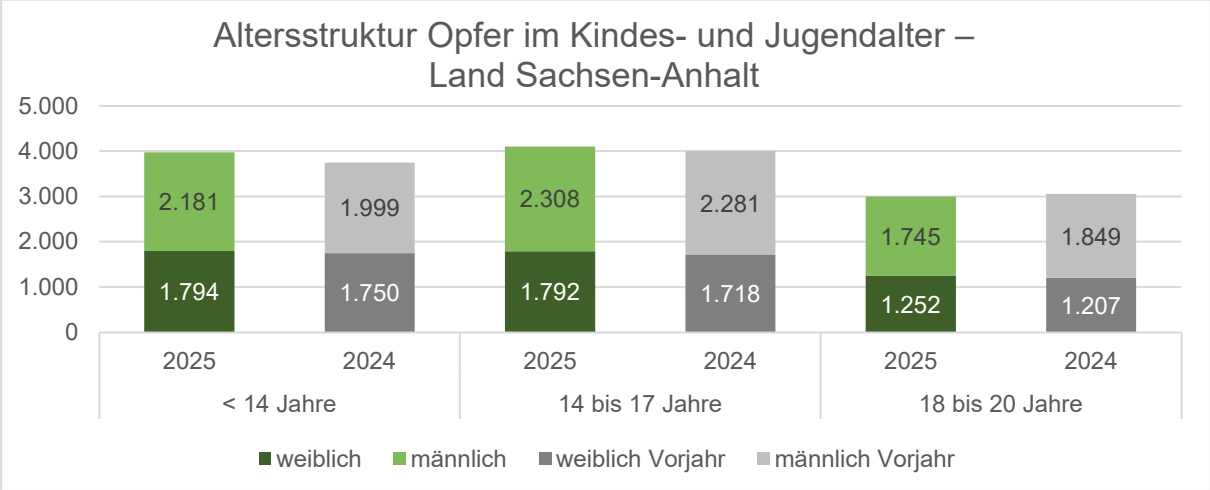

Abbildung 34 – Darstellung für das Betrachtungsjahr 2025 sowie das Vergleichsjahr 2024, unterteilt nach Geschlecht

4.2 Opfer im Kindes- und Jugendalter in ausgewählten Straftatengruppen

4.2.1. Betrachtungsjahr

Tabelle 16 (siehe Anlagen) stellt eine Übersicht über die Verteilung der Opfer im Kindes- und Jugendalter, unterteilt nach Geschlecht in den betroffenen Delikthauptgruppen sowie ausgewählten Untergruppen und Phänomenbereichen, dar.

Die Deliktgruppe **Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit** (2025: 9.636; 2024: 9.296) weist die größte Anzahl an Opfern im Kindes- und Jugendalter auf. Dies ist insbesondere auf die Deliktuntergruppen

- *Körperverletzung,*
- *Freiheitsberaubung/Nötigung/Bedrohung* sowie
- *Raub/räuberische Erpressung/räuberischer Angriff*

zurückzuführen.

Den Hauptanteil in dieser Deliktgruppe sowie fast allen zahlenstärksten Untergruppen bilden die Jugendlichen. In der Delikthauptgruppe sowie den Untergruppen *Körperverletzung* und *Bedrohung* folgen die Kinder an zweiter und die Heranwachsenden an dritter Stelle. Bezüglich der Untergruppe der *Körperverletzung* bilden die *Misshandlung Schutzbefohlener* und die *fahrlässige Körperverletzung* Ausnahmen; hier nehmen Kinder den größten Anteil ein. Bei den Deliktuntergruppen *Nötigung* und *Raub/räuberische Erpressung/räuberischer Angriff* folgen die Heranwachsenden auf dem zweiten Platz nach den Jugendlichen. Hinsichtlich der

Nachstellung stehen die Heranwachsenden an erster Stelle, allerdings bewegen sich die Werte in allen drei Gruppen im zweistelligen Bereich, sodass Vergleiche nur eine geringe Aussagekraft besitzen.

Bezüglich der Delikthauptgruppen folgen **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** (2025: 1.251; 2024: 1.284) in deutlichem Abstand auf Platz zwei. Hier liegen die Opferschwerpunkte in den Untergruppen

- *sexueller Missbrauch*,
- *sexuelle Belästigung*,
- sowie *Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*.

In der Deliktuntergruppe *sexueller Missbrauch* machen Kinder den größten Anteil aus, hinsichtlich der *sexuellen Belästigung* (Kinder an zweiter Stelle) und der *Vergewaltigung/sexuellen Nötigung* (Heranwachsende an zweiter Stelle) sind es die Jugendlichen. Die Werte in den übrigen Untergruppen bzw. Altersgruppen liegen im zweistelligen Bereich, sodass weitere Vergleiche nur eingeschränkt möglich sind.

Opfer in der Gruppe der **sonstigen Straftatbestände StGB** (2025: 468; 2024: 472) – insbesondere *Widerstand gegen die Staatsgewalt* – stehen im Größenvergleich an dritter Stelle. Heranwachsende liegen hier vor Jugendlichen und Kindern.

Straftaten gegen das Leben (2025: 78; 2024: 20) liegen auf einem, der Schwere des Delikts entsprechenden, niedrigen Niveau und lassen dementsprechend keine Altersvergleiche zu. Der stark erhöhte Wert im Vergleich zu den Vorjahren stellt einen Ausreißerwert dar und geht auf den Anschlag auf den Magdeburger Weihnachtsmarkt am 20. Dezember 2024 zurück. Der Fall wurde 2025 als vollendeter sonstiger Mord in die PKS aufgenommen. Entsprechend der PKS-Richtlinien wird diese Straftat unabhängig von der Anzahl der Opfer als ein Fall erfasst. Somit sind alle Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete, auch die nicht getöteten Personen, Opfer des vollendeten sonstigen Mordes.

Bei den zusammengefassten Strafbeständen *Gewaltkriminalität* (2025: 2.249; 2024: 2.368) und *Straßenkriminalität* (2025: 1.551; 2024: 1.680) machen jugendliche Opfer den größten Anteil aus, Heranwachsende folgen an zweiter und Kinder an dritter Stelle.

Im Bereich der **Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit** sowie den zahlenstärksten Untergruppen liegen die Werte der männlichen Opfer über denen der weiblichen Opfer. Dieser Unterschied stellt sich in allen Altersgruppen dar. Lediglich bei der *Nachstellung* ist die Mehrheit der Opfer weiblich. Werte im zweistelligen Bereich werden bei der Betrachtung außer Acht gelassen. Bei den **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** und **sonstigen Straftatbeständen StGB** zeigt sich das gegenteilige Bild

zu den **Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit**; hier überwiegen die weiblichen Opfer gegenüber den männlichen Opfern in allen Altersgruppen. Bei den **Straftaten gegen das Leben** liegen die Werte im zweistelligen Bereich, weshalb hinsichtlich dieser Delikte von einer Interpretation abzuraten ist.

4.2.2. Betrachtung der Entwicklung im zeitlichen Verlauf

In Tabelle 17 (siehe Anlagen) ist eine Übersicht über die Verteilung der Opfer im Kindes- und Jugendalter in den betroffenen Delikthauptgruppen sowie ausgewählten Untergruppen und Phänomenbereichen im 10-Jahresvergleich dargestellt.

Analog zum 10-Jahresvergleich der Gesamtanzahl von Opfern im Kindes- und Jugendalter lässt sich in der Delikthauptgruppe **Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit** (siehe Abbildung 35) ein zunehmender Trend erkennen. Bezüglich der Delikthauptgruppen **sonstige Straftatbestände StGB** (siehe Abbildung 36) und **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** (siehe Abbildung 37) war dieser zunächst auch vorhanden, zeigt sich seit 2024 aber stagnierend bzw. leicht rückläufig.

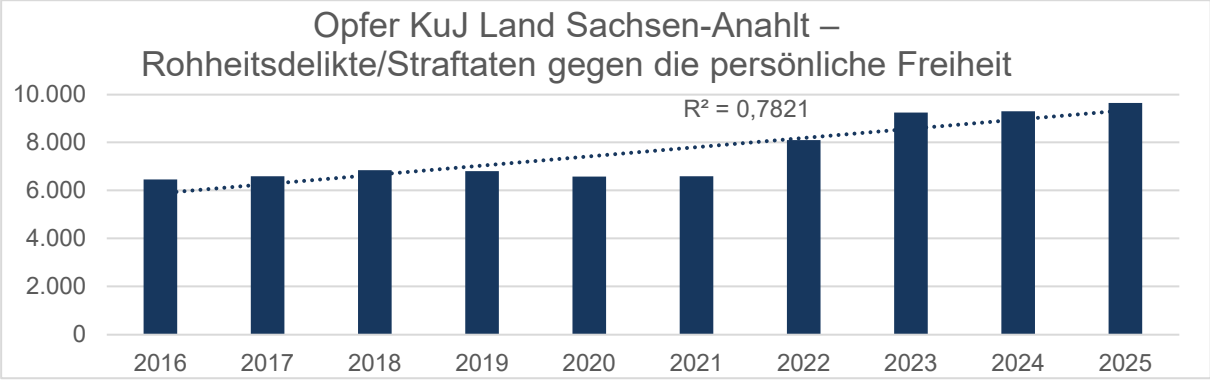

Abbildung 35 – 10-Jahresvergleich einschließlich der Trendlinie für Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit

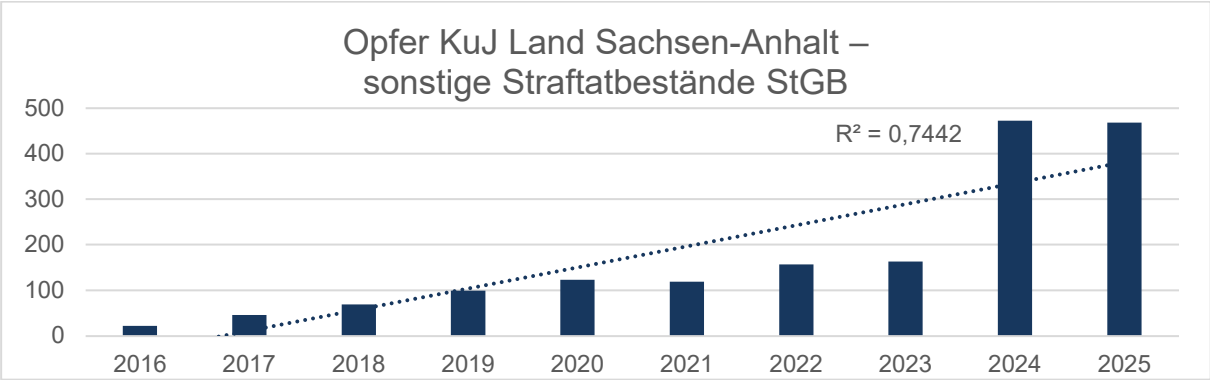

Abbildung 36 – 10-Jahresvergleich einschließlich der Trendlinie für sonstige Straftatbestände StGB

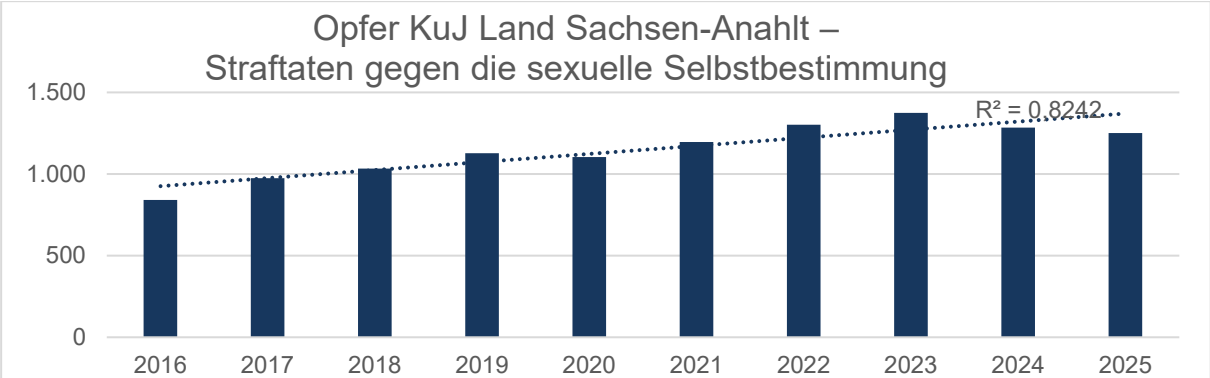

Abbildung 37 – 10-Jahresvergleich einschließlich der Trendlinie für Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

In allen Gruppen lässt sich 2020 bzw. 2021 ein leichter Einschnitt erkennen, welcher auf die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie zurückzuführen sein könnte.

In der Delikthauptgruppe **Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit** ist die genannte Entwicklung im Wesentlichen durch die Deliktuntergruppen *Körperverletzung* (siehe Abbildung 38) und *Raub/räuberische Erpressung/räuberischer Angriff* sowie *Bedrohung* (siehe Abbildung 39) bedingt.

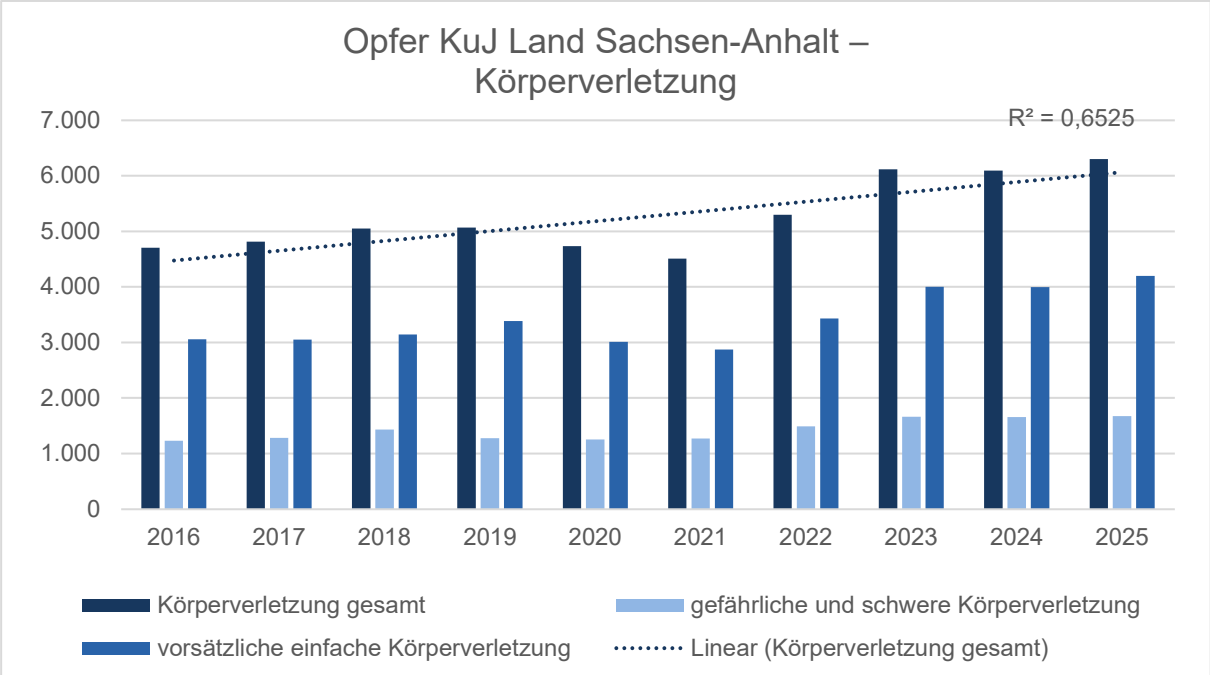

Abbildung 38 – 10-Jahresvergleich einschließlich der wesentlichen Untergruppen

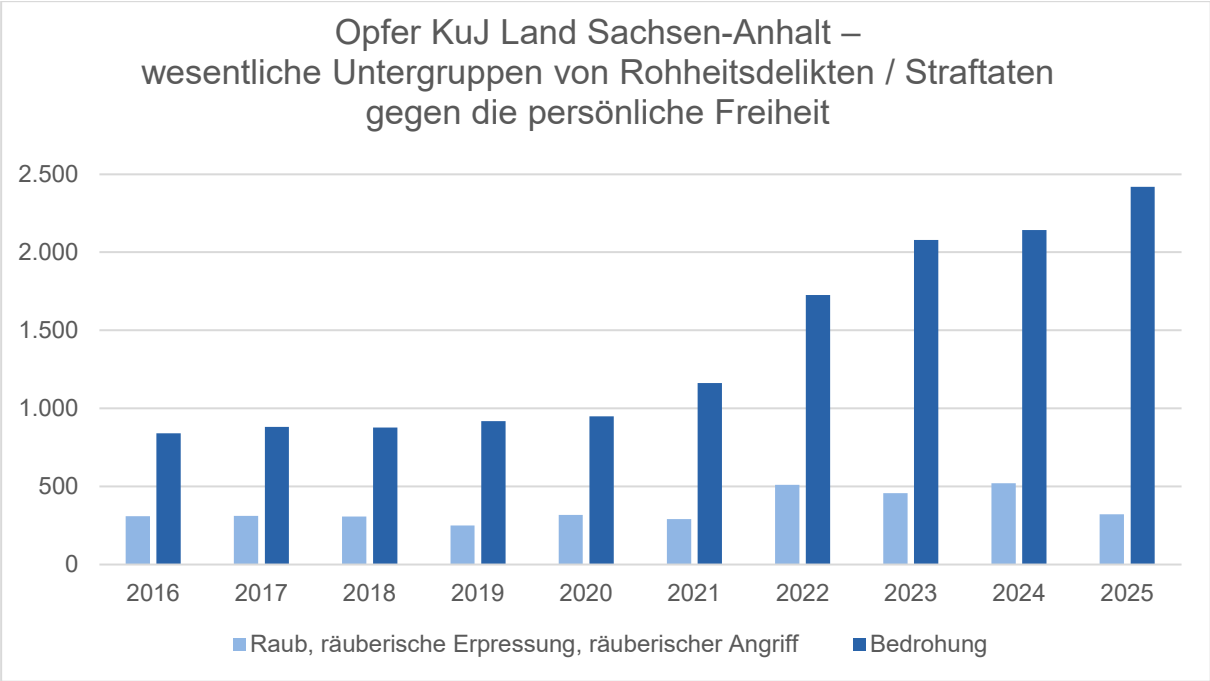

Abbildung 39 – 10-Jahresvergleich von Raub/räuberischer Erpressung/räuberischem Angriff und Bedrohung

Der sprunghafte Anstieg hinsichtlich der **sonstigen Straftatbestände StGB** von 2023 zu 2024 ist durch die zum 01.01.2024 eingeführte Erfassung der folgenden vier Deliktschlüssel

- *Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereiches und von Persönlichkeitsrechten durch Bildaufnahmen § 201a StGB,*
- *Beleidigung auf sexueller Grundlage,*
- *üble Nachrede auf sexueller Grundlage*
- sowie *Verleumdung auf sexueller Grundlage*

als Opferdelikt zu erklären.

Bezüglich der **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** ist anzumerken, dass die Untergruppe *sexuelle Belästigung* erst seit 2017 und die Untergruppe *sexueller Übergriff und Nötigung* erst seit 2018 erhoben werden. Der Anstieg in der Hauptdeliktgruppe ist vor allem auf die Untergruppen *sexuelle Belästigung*, *Vergewaltigung/sexuelle Nötigung* (siehe Abbildung 40) und *sexuellen Missbrauch* (siehe Abbildung 41) zurückzuführen, wobei alle drei einen recht unregelmäßigen Verlauf zeigen.

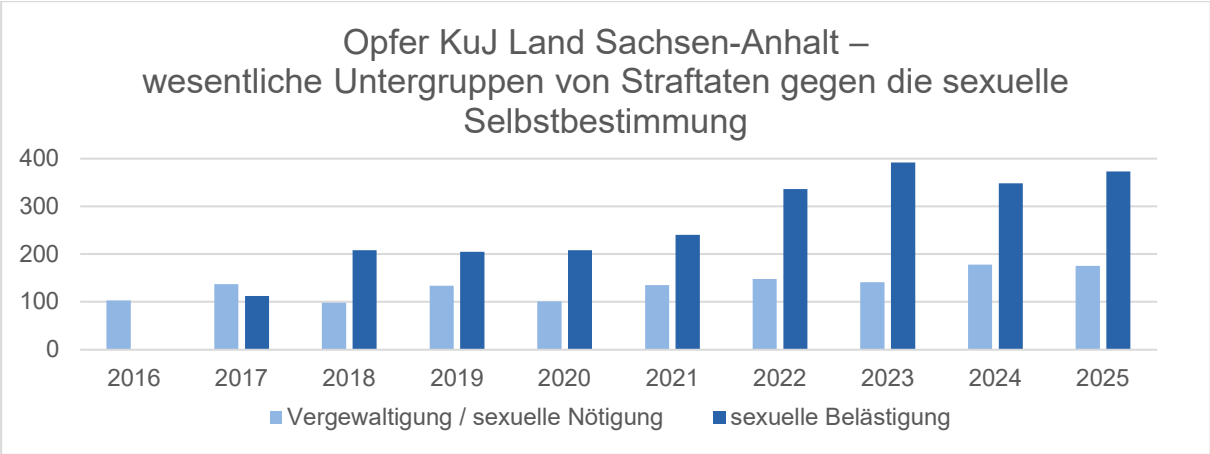

Abbildung 40 – 10-Jahresvergleich von Vergewaltigung/sexuelle Nötigung und sexueller Belästigung

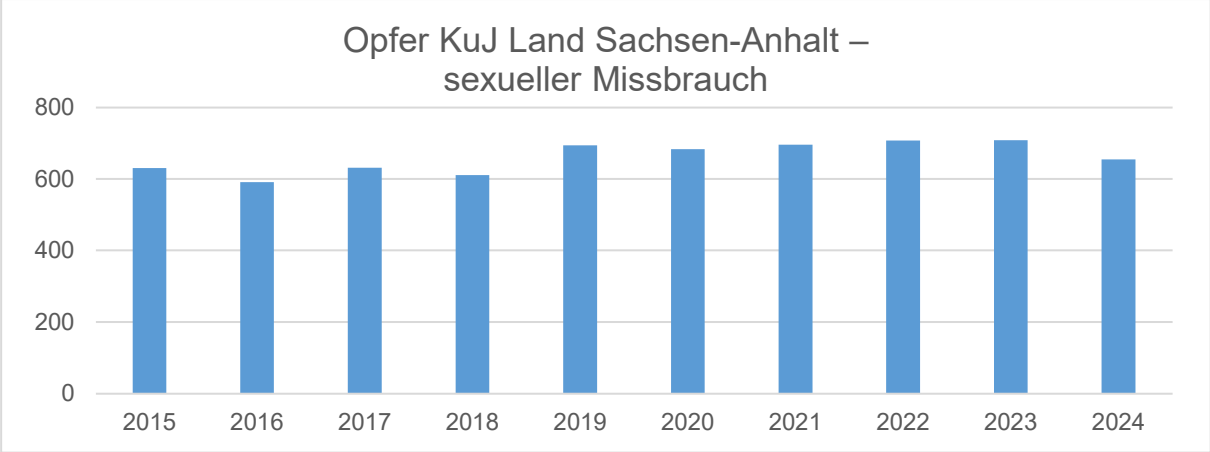

Abbildung 41 – 10-Jahresvergleich

Die Werte im Bereich der **Straftaten gegen das Leben** und der **strafrechtlichen Nebengesetze** sind zu gering, als dass der zeitliche Verlauf sinnvoll interpretiert werden könnte. Bis auf die bereits unter 4.2.1. genannte Auffälligkeit, zeigen sich keine weiteren auffälligen Ausreißer.

4.2.3. Soziale Beziehungen bei sexuellem Missbrauch von Kindern

Für die 2025 erfassten *N* = 470 Opfer von sexuellem Missbrauch von Kindern wird die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung in Abbildung 42 dargestellt. Wie ersichtlich wird, kennt über die Hälfte der Opfer die Tatverdächtigen, bei über einem Viertel liegt ein Verwandtschaftsverhältnis vor.

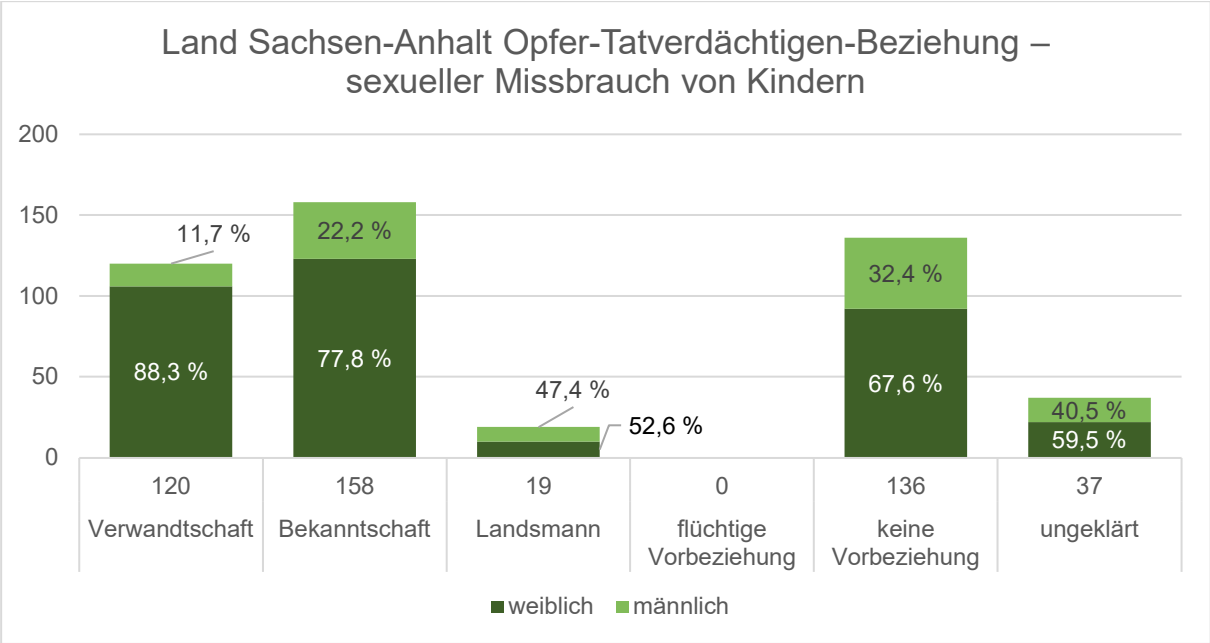

Abbildung 42 – Arten der Opfer-Tatverdächtigen-Beziehungen 2025 unterteilt nach Geschlecht

4.2.4. Politisch motivierte Straftaten

Tabelle 18 (siehe Anlagen) zeigt eine Übersicht der Opfer politisch motivierter Straftaten 2025. Wie ersichtlich wird, liegen die Zahlen im Kindes- und Jugendalter im ein- bis zweistelligen Bereich, sodass von einer Interpretation abzusehen ist.

5. Präventionsmaßnahmen im Bereich Kinderdelinquenz und Jugendkriminalität

Im Jahr 2025 führte die Polizei 2.784 wesentliche Präventionsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Sachsen-Anhalt durch und erreichte damit insgesamt 66.940 Teilnehmende. Nachfolgend werden diese Präventionsmaßnahmen aufgeführt.

Polizei im Fokus der Öffentlichkeit

1. Einführung neuer und Fortsetzung bewährter Präventionsprojekte
   - Polizei dein Freund und Helfer/Polizei zum Anfassen
2. Nutzung von Medien folgender Quellen
   - ProPK-Material „Schule fragt. Polizei antwortet."
   - Einsatzmittel (u.a. Abnahme von daktyloskopischen Fingerabdrücken, Spurensuche und -sicherung)
3. Veranstaltungsformen:
   - Präsentationen, Vorträge, Projekttage und Gesprächsrunden in Kindertagesstätten und Grundschulen; Besichtigungen von Dienststellen
4. Rahmendaten
   - Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Erwachsene
   - Maßnahmen: 542
   - Teilnehmende: 20.466

Sucht- und Drogenprävention

1. Einführung neuer und Fortsetzung bewährter Präventionsprojekte
   - Projekte zum Thema „legale und illegale Drogen"
   - „FreD – Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsumenten"
2. Nutzung von Medien folgender Quellen
   - ProPK-Medien (z.B. „Sucht erkennen und vorbeugen")
   - Material des Weißen Rings
3. Veranstaltungsformen
   - Projekttage, Vorträge und Gesprächsrunden an Schulen und sozialen Einrichtungen
4. Rahmendaten
   - Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Jungerwachsene, Eltern, pädagogische Fachkräfte
   - Maßnahmen: 139
   - Teilnehmende: 1.818

Gewaltprävention – Zivilcourage

1. Fortsetzung bewährter/Einführung neuer Präventionsprojekte
   - „Abseits?! – Gewalt an der Schule“ bzw. „Gewalt an der Schule“
   - „Gemeinsam sind wir stark“
   - „Kinderkommissare“
   - „Faires Miteinander“
   - „Gewalt – (K)ein Thema“
   - „Gewaltig daneben“
   - Kampagne „GENUG“
   - „Zivilcourage“
   - „Gemeinsam gegen Jugendkriminalität“
   - Bedrohungs-/Amoklage sowie technische Krisenprävention an Schulen
   - Mobbing
2. Nutzung von Medien folgender Quellen
   - LKA ST
   - Nutzen der Internetplattform „www.zivile-helden.de“
   - „Zivilcourage können alle! Ein Trainingshandbuch für Schule und Jugendarbeit“[7]
   - FH Pol LSA
   - DVD „Zerplatzte Zukunft“
   - ProPK-Medien unter www.polizei-beratung.de (u.a. „Abseits?!“; „Weggeschaut ist mitgemacht“; Hallo Heft “Umgang miteinander“; „Gewaltig daneben“ Hallo-Heft „Jetzt reichts“; Flyer „Handysektor“; Handreichung „Im Netz der neuen Medien; Handreichung „Herausforderung Gewalt)
   - Kontaktdaten von Opferhilfeeinrichtungen
3. Veranstaltungsformen
   - Projekttage, Vorträge, Kurse, Spiele, Rollenspiele, Gesprächsrunden und Einzelgespräche an Schulen
4. Rahmendaten
   - Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Eltern, teilweise Schulexterne aller Altersgruppen, pädagogische Fachkräfte sowie anderweitiges Personal an Schulen
   - Maßnahmen: 853
   - Teilnehmende: 18.647

[7] Lünse, D., Nöllenburg, K., Kowalczyk, J, & Wanke, F. (2011). Zivilcourage können alle! Ein Trainingshandbuch für Schule und Jugendarbeit. Berlin: Verlag an der Ruhr.

Prävention sexueller Gewalt

1. Fortsetzung bewährter Präventionsprojekte:
   - Projekte gegen sexuelle Gewalt zum Nachteil von Kindern und gegen Kindesmisshandlung
   - „Nein heißt Nein“
   - Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung von Darstellungen des sexuellen Missbrauchs von Kindern und Jugendlichen
2. Nutzung von Medien folgender Quellen
   - Kontaktdaten von Opferhilfeeinrichtungen
   - themenbezogene Medien der Kampagne „Missbrauch verhindern“
   - LKA LSA
   - multimedialen Ausstellung “Echt Klasse“ des PETZE-Instituts für Gewaltprävention gGmbH
   - ProPK-Medien unter www.polizei-beratung.de z. B. „Schule fragt. Polizei antwortet.“, “Onlinetipps für Groß und Klein“, „Sounds wrong“, #denkenstattsenden)
3. Veranstaltungsformen
   - Vorträge, Projekttage, Rollenspiele und Gesprächsrunden an Kindertagesstätten, Schulen, Verbreitung von kindergerechten themenbezogenen Medien
4. Rahmendaten
   - Zielgruppe: Kinder, pädagogische Fachkräfte, Eltern, Mitarbeiter/-innen von Einrichtungen sowie Schulkrisenteams
   - Maßnahmen: 418
   - Teilnehmende: 17.592

Prävention Diebstahl/Raub

1. Fortsetzung bewährter Präventionsprojekte:
   - Diebstahlprävention
2. Veranstaltungsformen
   - Gesprächsrunden, Vorträge, Einzel- und Gruppengespräche an Schulen
3. Rahmendaten
   - Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, pädagogische Fachkräfte
   - Maßnahmen: 261
   - Teilnehmende: 3.789

Prävention politisch motivierte Kriminalität -rechts-

1. Fortsetzung bewährter Präventionsprojekte
   - „Schritte gegen Tritte“
   - „Antisemitismus und Verschwörungsmythen“
   - Anlassbezogene Sensibilisierung
2. Nutzung von Medien folgender Quellen
   - ProPK-Medien („Abseits?!“, „Mitreden“, „Spots gegen Rechts“)
   - ProPK-Medien https://www.zivile-helden.de/ (u.a. Wimmelbild, interaktive Story)
   - Broschüre des MI „Kennzeichen des Rechtsextremismus“
3. Veranstaltungsformen
   - Projekttage und Vorträge an Schulen
4. Rahmendaten
   - Zielgruppe: Jugendliche und deren Familien, Lehrkräfte
   - Maßnahmen: 339
   - Teilnehmende: 577

Prävention im Zusammenhang mit der Nutzung digitaler Medien

1. Fortsetzung bewährter Präventionsprojekte:
   - „Online - aber sicher“
   - „Sicher im Netz“
2. Nutzung von Medien folgender Quellen
   - ProPK-Medien (z. B. “Online - aber sicher!“; „Onlinetipps für Groß und Klein“)
   - FH POL LSA
   - LKA LSA
3. Veranstaltungsformen
   - Gesprächsrunden, Vorträge und Projekttage an Schulen
4. Rahmendaten
   - Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Eltern
   - Anzahl Maßnahmen: 232
   - Anzahl Teilnehmende: 4.051

6. Anlagen

Tabelle 4 – 10-Jahresvergleich Fallzahlen der Kinderdelinquenz und Jugendkriminalität des Landes Sachsen-Anhalt für die Hauptdeliktgruppen

	10-Jahresvergleich									
Jahr	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Straftagen gesamt	**20.197**	**18.865**	**18.096**	**19.281**	**18.026**	**17.731**	**19.213**	**21.395**	**19.941**	**19.257**
Straftaten gegen das Leben	**14**	**16**	**15**	**12**	**10**	**7**	**10**	**11**	**14**	**10**
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	**285**	**319**	**367**	**444**	**526**	**822**	**759**	**867**	**1.138**	**1.470**
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	**4.033**	**4.032**	**4.194**	**4.654**	**4.233**	**4.127**	**5.149**	**5.892**	**5.887**	**6.013**
Diebstahl insgesamt	**4.326**	**4.198**	**4.021**	**4.071**	**3.393**	**2.660**	**3.463**	**4.061**	**3.489**	**3.493**
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	**3.306**	**3.148**	**3.065**	**3.164**	**2.548**	**2.070**	**2.831**	**3.402**	**2.928**	**2.949**
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	**1.020**	**1.050**	**956**	**907**	**845**	**590**	**632**	**659**	**561**	**544**
Vermögens- und Fälschungsdelikte	**2.418**	**2.503**	**2.284**	**2.215**	**2.181**	**2.153**	**1.925**	**2.183**	**2.190**	**2.425**
sonstige Straftatbestände StGB	**4.270**	**3.922**	**3.660**	**4.221**	**4.116**	**4.181**	**4.190**	**4.056**	**4.322**	**4.099**
strafrechtliche Nebengesetze	**4.851**	**3.875**	**3.555**	**3.664**	**3.567**	**3.781**	**3.717**	**4.325**	**2.901**	**1.747**

Tabelle 5 – 10-Jahresvergleich Jungtatverdächtigenzahlen des Landes Sachsen-Anhalt nach Alter und Geschlecht

Jahr	Jungtatverdächtige			Kinder (bis unter 14 Jahre)			Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)			Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)		
	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀
2016	**14.093**	10.604	3.489	**2.369**	1.659	710	**5.760**	4.292	1.468	**5.964**	4.653	1.311
2017	**13.015**	9.848	3.167	**2.526**	1.836	690	**5.284**	3.967	1.317	**5.205**	4.045	1.160
2018	**12.226**	9.221	3.005	**2.430**	1.743	687	**4.939**	3.697	1.242	**4.857**	3.781	1.076
2019	**12.630**	9.541	3.089	**2.680**	1.932	748	**5.048**	3.723	1.325	**4.902**	3.886	1.016
2020	**12.112**	9.141	2.971	**2.405**	1.782	623	**4.871**	3.606	1.265	**4.836**	3.753	1.083
2021	**12.001**	8.847	3.154	**2.838**	1.936	902	**4.591**	3.386	1.205	**4.572**	3.525	1.047
2022	**13.586**	9.935	3.651	**3.529**	2.377	1.152	**5.370**	3.967	1.403	**4.687**	3.591	1.096
2023	**15.110**	11.020	4.090	**3.903**	2.576	1.327	**5.921**	4.251	1.670	**5.286**	4.193	1.093
2024	**14.139**	10.548	3.591	**3.542**	2.484	1.058	**5.858**	4.333	1.525	**4.739**	3.731	1.008
2025	**13.460**	9.996	3.464	**3.379**	2.390	989	**5.713**	4.225	1.488	**4.368**	3.381	987

Tabelle 6 – 5-Jahresvergleich der Mehrfach- und Intensivtatverdächtigen im Bereich Kinderdelinquenz und Jugendkriminalität des Landes Sachsen-Anhalt nach Alter und Geschlecht

Jahr	Jungtatverdächtige			Kinder (bis unter 14 Jahre)			Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)			Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)		
	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀
Mehrfachjungtatverdächtige												
2021	3.271	2.625	646	472	357	115	1.409	1.154	255	1.390	1.114	276
2022	3.639	2.897	742	613	457	156	1.678	1.340	338	1.348	1.100	248
2023	3.846	3.006	840	733	542	191	1.739	1.324	415	1.374	1.140	234
2024	3.613	2.865	748	647	492	155	1.720	1.356	364	1.246	1.017	229
2025	3.508	2.756	752	643	474	169	1.635	1.282	353	1.230	1.000	230
Intensivjungtatverdächtige												
2021	184	162	22	9	9	0	83	74	9	92	79	13
2022	184	165	19	12	11	1	98	87	11	74	67	7
2023	196	172	24	10	5	5	103	90	13	83	77	6
2024	153	130	23	17	13	4	74	67	7	62	50	12
2025	153	135	18	13	11	2	73	63	10	67	61	6

Tabelle 7 – 10-Jahresvergleich der JTV unter Alkoholeinfluss

Jahr		JTV gesamt	JTV unter Alkohol	TV Kinder unter Alkohol	TV Jugendliche unter Alkohol	TV Heran-wachsende unter Alkohol
2016	**gesamt**	**14.093**	**815**	**9**	**349**	**457**
	männlich	10.604	726	7	303	416
	weiblich	3.489	89	2	46	41
2017	**gesamt**	**13.015**	**874**	**11**	**342**	**521**
	männlich	9.848	790	8	305	477
	weiblich	3.167	84	3	37	44
2018	**gesamt**	**12.226**	**868**	**9**	**321**	**538**
	männlich	9.221	760	7	274	479
	weiblich	3.005	108	2	47	59
2019	**gesamt**	**12.630**	**908**	**17**	**350**	**541**
	männlich	9.541	817	10	304	503
	weiblich	3.089	91	7	46	38
2020	**gesamt**	**12.112**	**840**	**13**	**364**	**463**
	männlich	9.141	744	9	316	419
	weiblich	2.971	96	4	48	44
2021	**gesamt**	**12.001**	**733**	**8**	**306**	**419**
	männlich	8.847	644	5	262	377
	weiblich	3.154	89	3	44	42
2022	**gesamt**	**13.586**	**804**	**9**	**339**	**456**
	männlich	9.935	690	6	286	398
	weiblich	3.651	114	3	53	58
2023	**gesamt**	**15.110**	**756**	**11**	**278**	**467**
	männlich	11.020	655	5	238	412
	weiblich	4.090	101	6	40	55
2024	**gesamt**	**14.139**	**845**	**17**	**337**	**491**
	männlich	10.548	725	11	282	432
	weiblich	3.591	120	6	55	59
2025	**gesamt**	**13.460**	**906**	**26**	**341**	**539**
	männlich	9.996	776	20	282	474
	weiblich	3.464	130	6	59	65

Tabelle 8 – Jungtatverdächtige des Landes Sachsen-Anhalt im Jahr 2025 für ausgewählte Deliktgruppen

Altersgruppe JTV / Deliktgruppe	JTV gesamt			Kinder (bis unter 14 Jahre)			Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)			Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)		
	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀
Straftaten gesamt	**13.460**	**9.996**	**3.464**	**3.379**	**2.390**	**989**	**5.713**	**4.225**	**1.488**	**4.368**	**3.381**	**987**
Straftaten gegen das Leben	**13**	**12**	**1**	**0**	**0**	**0**	**5**	**5**	**0**	**8**	**7**	**1**
Mord	2	1	1	0	0	0	0	0	0	2	1	1
Totschlag und Tötung auf Verlangen	9	9	0	0	0	0	5	5	0	4	4	0
Fahrlässige Tötung	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	**1.409**	**1.184**	**225**	**462**	**331**	**131**	**687**	**607**	**80**	**260**	**246**	**14**
Vergewaltigung/ sexuelle Nötigung	98	96	2	7	7	0	45	45	0	46	44	2
sexueller Übergriff und Nötigung	32	29	3	2	2	0	20	17	3	10	10	0
sexuelle Belästigung	115	110	5	22	22	0	64	60	4	29	28	1
sexueller Missbrauch von Kindern	139	133	6	31	27	4	74	72	2	34	34	0
Verbreitung pornografischer Schriften	1.046	837	209	403	275	128	501	431	70	142	131	11

– Fortsetzung siehe nächste Seite –

Altersgruppe JTV / Deliktgruppe	JTV gesamt			Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	**4.822**	**3.791**	**1.031**	**1.337**	**1.037**	**300**	**2.075**	**1.612**	**463**	**1.410**	**1.142**	**268**
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff	296	266	30	40	35	5	153	136	17	103	95	8
Körperverletzung	3.703	2.945	758	1.083	859	224	1.598	1.252	346	1.022	834	188
gefährliche und schwere Körperverletzung	1.655	1.387	268	465	384	81	736	601	135	454	402	52
vorsätzliche einfache Körperverletzung	2.341	1.826	515	682	534	148	1.016	782	234	643	510	133
fahrlässige Körperverletzung	67	46	21	18	12	6	24	17	7	25	17	8
Freiheitsberaubung/Nötigung/ Bedrohung	1.429	1.115	314	333	242	91	634	491	143	462	382	80
Nötigung	140	108	32	23	18	5	54	39	15	63	51	12
Bedrohung	1.247	986	261	306	222	84	571	450	121	370	314	56
Nachstellung	76	52	24	8	5	3	27	18	9	41	29	12

– Fortsetzung siehe nächste Seite –

Altersgruppe JTV / Deliktgruppe	JTV			Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀
Diebstahl insgesamt	**2.907**	**1.977**	**930**	**812**	**493**	**319**	**1.287**	**865**	**422**	**808**	**619**	**189**
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	**2.591**	**1.706**	**885**	**755**	**448**	**307**	**1.141**	**738**	**403**	**695**	**520**	**175**
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	**473**	**406**	**67**	**69**	**52**	**17**	**242**	**210**	**32**	**162**	**144**	**18**
von Kraftwagen/ unbefugte Inbetriebnahme	33	29	4	1	1	0	13	12	1	19	16	3
von Moped/Krad/ unbefugte Inbetriebnahme	36	35	1	1	1	0	19	19	0	16	15	1
von Fahrrädern/ unbefugte Inbetriebnahme	132	120	12	22	20	2	59	52	7	51	48	3
von Schusswaffen	1	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0
in/aus Dienst-, Büro-, & Lagerräumen	77	70	7	9	7	2	42	40	2	26	23	3
in/aus Warenhäusern/ Verkaufsräumen/Kiosken	2.104	1.329	775	662	381	281	930	575	355	512	373	139
darunter: Ladendiebstahl	2.053	1.287	766	656	375	281	902	551	351	495	361	134
in/aus Wohnungen	121	85	36	14	7	7	54	42	12	53	36	17
in/aus Boden-/Kellerräumen	32	29	3	1	1	0	12	11	1	19	17	2
in/aus Rohbauten/Baustellen	20	17	3	2	1	1	10	8	2	8	8	0
an/aus Kraftfahrzeugen	54	51	3	0	0	0	23	20	3	31	31	0

– Fortsetzung siehe nächste Seite –

Altersgruppe JTV / Deliktgruppe	JTV			Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀
Vermögens-/Fälschungsdelikte	**1.797**	**1.272**	**525**	**100**	**57**	**43**	**686**	**469**	**217**	**1.011**	**746**	**265**
Betrug	1.440	1.013	427	76	44	32	575	386	189	789	583	206
Waren- und Warenkreditbetrug	273	183	90	7	6	1	81	57	24	185	120	65
Beförderungserschleichung	607	408	199	54	27	27	281	180	101	272	201	71
Unterschlagung	225	138	87	16	7	9	68	47	21	141	84	57
Urkundenfälschung	160	140	20	3	2	1	50	42	8	107	96	11
sonstige Straftatbestände StGB	**4.086**	**3.072**	**1.014**	**1.076**	**793**	**283**	**1.857**	**1.414**	**443**	**1.153**	**865**	**288**
Erpressung	82	68	14	14	11	3	54	44	10	14	13	1
Missbrauch von Notrufen	79	63	16	33	24	9	29	25	4	17	14	3
Widerstand gegen die Staatsgewalt	145	111	34	9	3	6	59	42	17	77	66	11
Hausfriedensbruch	839	674	165	180	129	51	406	337	69	253	208	45
Landfriedensbruch	12	12	0	0	0	0	8	8	0	4	4	0
Vortäuschen einer Straftat	49	27	22	11	7	4	16	8	8	22	12	10
sonstige Hehlerei	50	46	4	2	2	0	22	20	2	26	24	2
Brandstiftung/ Herbeiführen einer Brandgefahr	106	86	20	42	33	9	38	31	7	26	22	4
falsche Verdächtigung	90	35	55	9	2	7	52	20	32	29	13	16
gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr	34	29	5	9	6	3	14	12	2	11	11	0

– Fortsetzung siehe nächste Seite –

Altersgruppe JTV / Deliktgruppe	JTV			Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀
Verletzung des persönlichen Lebensbereichs	103	75	28	31	25	6	36	19	17	36	31	5
Beleidigung	1.277	774	503	335	200	135	589	363	226	353	211	142
Sachbeschädigung	1.415	1.251	164	444	382	62	623	566	57	348	303	45
strafrechtliche Nebengesetze	**1.521**	**1.220**	**301**	**109**	**74**	**35**	**583**	**449**	**134**	**829**	**697**	**132**
Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz	550	414	136	46	25	21	157	109	48	347	280	67
Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	315	308	7	25	24	1	152	148	4	138	136	2
+ Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	104	101	3	9	9	0	56	54	2	39	38	1
+ Straftaten gegen das Waffengesetz	219	215	4	16	15	1	101	99	2	102	101	1
Rauschgiftdelikte BtMG	623	495	128	16	11	5	271	198	73	336	286	50
Gewaltkriminalität	1.950	1.655	295	497	412	85	878	732	146	575	511	64
Straßenkriminalität	1.882	1.649	233	438	370	68	877	764	113	567	515	52
Sachbeschädigung Graffiti insgesamt	246	225	21	39	37	2	129	119	10	78	69	9

Tabelle 9 – JTV des Landes Sachsen-Anhalt für ausgewählte Deliktgruppen

	10-Jahresvergleich									
Jahr	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Tatverdächtige (TV) gesamt	**73.256**	**68.599**	**63.301**	**62.204**	**62.070**	**60.548**	**63.758**	**71.066**	**67.886**	**63.873**
Jungtatverdächtige (JTV)	**14.093**	**13.015**	**12.226**	**12.630**	**12.112**	**12.001**	**13.586**	**15.110**	**14.139**	**13.460**
Anteil JTV in % zu TV gesamt	19,2 %	19,0 %	19,3 %	20,3 %	19,5 %	19,8 %	21,3 %	21,3 %	20,8 %	21,1 %
Straftaten gegen das Leben	**21**	**16**	**19**	**24**	**13**	**8**	**13**	**15**	**15**	**13**
Mord	5	1	3	6	1	2	3	0	2	2
Totschlag und Tötung auf Verlangen	16	14	16	16	12	6	10	15	12	9
Fahrlässige Tötung	0	1	0	2	0	0	0	0	1	1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	**296**	**335**	**357**	**445**	**597**	**783**	**771**	**863**	**1.132**	**1.409**
Vergewaltigung/ sexuelle Nötigung	46	53	47	55	54	73	64	70	71	98
sexueller Übergriff und Nötigung			43	38	38	44	32	36	36	32
sexuelle Belästigung		37	64	51	60	61	90	116	91	115
sexueller Missbrauch von Kindern	118	140	136	164	136	158	159	153	144	139
Verbreitung pornografischer Schriften	70	59	67	142	311	460	445	496	799	1.046

– Fortsetzung siehe nächste Seite –

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	**3.650**	**3.548**	**3.610**	**3.973**	**3.629**	**3.399**	**4.155**	**4.711**	**4.803**	**4.822**
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff	277	281	316	311	297	265	417	396	396	296
Körperverletzung	2.889	2.789	2.847	3.168	2.812	2.631	3.149	3.618	3.602	3.703
gefährliche und schwere Körperverletzung	1.299	1.246	1.287	1.303	1.259	1.207	1.424	1.618	1.624	1.655
vorsätzliche einfache Körperverletzung	1.744	1.705	1.756	2.113	1.752	1.639	1.984	2.307	2.281	2.341
fahrlässige Körperverletzung	53	51	52	64	64	63	52	72	53	67
Freiheitsberaubung/Nötigung/ Bedrohung	846	840	839	907	910	914	1.200	1.406	1.439	1.429
Nötigung	189	178	168	217	193	176	171	189	143	140
Bedrohung	613	615	617	651	654	703	997	1.174	1.250	1.247
Nachstellung	40	60	51	58	75	47	55	67	60	76
– Fortsetzung siehe nächste Seite –										

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Diebstahl insgesamt	**3.432**	**3.481**	**3.300**	**3.254**	**2.672**	**2.446**	**3.212**	**3.627**	**3.093**	**2.907**
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	**2.861**	**2.896**	**2.760**	**2.776**	**2.206**	**1.982**	**2.772**	**3.201**	**2.757**	**2.591**
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	**868**	**840**	**756**	**726**	**675**	**622**	**624**	**629**	**511**	**473**
von Kraftwagen/ unbefugte Inbetriebnahme	64	50	51	37	69	53	41	52	35	33
von Moped/Krad/ unbefugte Inbetriebnahme	38	53	62	49	37	40	39	37	40	36
von Fahrrädern/ unbefugte Inbetriebnahme	313	256	215	252	258	206	212	181	179	132
von Schusswaffen	4	5	2	3	8	4	6	1	4	1
in/aus Dienst-, Büro-, & Lagerräumen	227	163	164	194	135	103	138	109	75	77
in/aus Warenhäusern/ Verkaufsräumen/Kiosken	2.103	2.164	2.134	2.116	1.611	1.356	2.184	2.686	2.191	2.104
darunter: Ladendiebstahl	2.033	2.076	2.044	2.037	1.554	1.320	2.145	2.633	2.102	2.053
in/aus Wohnungen	335	341	279	277	248	200	202	188	162	121
in/aus Boden-/Kellerräumen	106	107	90	86	77	89	58	43	43	32
in/aus Rohbauten/Baustellen	37	45	49	24	44	32	42	27	20	20
an/aus Kraftfahrzeugen	122	111	132	89	94	99	86	76	73	54

– Fortsetzung siehe nächste Seite –

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vermögens-/ Fälschungsdelikte	**1.783**	**1.858**	**1.660**	**1.663**	**1.621**	**1.562**	**1.503**	**1.796**	**1.812**	**1.797**
Betrug	1.505	1.509	1.324	1.359	1.329	1.253	1.196	1.484	1.531	1.440
Waren- und Warenkreditbetrug	364	309	327	356	413	434	327	309	279	273
Beförderungserschleichung	833	852	676	691	580	483	445	724	667	607
Unterschlagung	224	204	203	208	174	216	199	189	185	225
Urkundenfälschung	97	199	184	129	148	128	137	122	109	160
sonstige Straftatbestände StGB	**3.789**	**3.730**	**3.662**	**3.867**	**3.761**	**3.843**	**4.096**	**3.910**	**3.949**	**4.086**
Erpressung	45	50	64	55	78	43	75	76	98	82
Missbrauch von Notrufen	55	70	75	80	65	66	87	101	75	79
Widerstand gegen die Staatsgewalt	89	127	105	152	135	148	129	156	128	145
Hausfriedensbruch	688	615	627	589	659	899	823	693	726	839
Landfriedensbruch	53	70	51	43	88	18	49	89	57	12
Vortäuschen einer Straftat	82	69	67	71	51	53	55	63	40	49
sonstige Hehlerei	80	99	83	74	88	56	54	68	37	50
vorsätzliche Brandstiftung/ Herbeiführen einer Brandgefahr	109	79	145	127	154	127	143	145	110	106
falsche Verdächtigung	94	93	82	84	76	70	75	79	66	90
gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr	68	70	65	66	53	71	68	51	32	34

– Fortsetzung siehe nächste Seite –

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Verletzung des persönlichen Lebensbereichs	40	82	66	82	50	65	84	91	122	103
Beleidigung	883	791	790	919	848	916	985	1.040	1.210	1.277
Sachbeschädigung	1.790	1.754	1.702	1.909	1.710	1.758	1.896	1.613	1.415	1.415
strafrechtliche Nebengesetze	**4.510**	**3.423**	**3.003**	**3.022**	**3.134**	**3.173**	**3.268**	**3.854**	**2.580**	**1.521**
Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz	2.461	1.253	504	430	356	675	914	1.685	1.171	550
Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	343	303	314	290	291	303	327	354	325	315
+ Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	117	72	103	59	85	79	82	106	84	104
+ Straftaten gegen das Waffengesetz	233	236	215	234	219	234	255	252	244	219
Rauschgiftdelikte BtMG	1.724	1.908	2.255	2.342	2.220	2.238	2.054	1.824	1.098	623
Summenschlüssel										
Gewaltkriminalität	1.578	1.521	1.575	1.592	1.537	1.468	1.786	1.968	2.002	1.950
Straßenkriminalität	2.021	2.035	1.953	2.055	2.126	1.972	2.211	2.297	2.132	1.882
Sachbeschädigung Graffiti insgesamt	254	254	244	299	267	274	272	215	209	246

Tabelle 10 – Tatverdächtigenbelastungszahlen Sachsen-Anhalt im 10-Jahresvergleich

	10-Jahresvergleich									
Jahr	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Gesamt ab 8 Jahre	**3.056**	**2.889**	**2.682**	**2.618**	**2.616**	**2.484**	**2.565**	**2.790**	**2.709**	**2.621**
männlich	4.542	4.292	3.998	3.905	3.922	3.722	3.839	4.154	4.028	3.877
weiblich	1.620	1.532	1.411	1.378	1.359	1.293	1.340	1.492	1.448	1.417
Kinder (8 bis 13 Jahre)	**2.089**	**2.211**	**2.130**	**2.318**	**2.105**	**2.088**	**2.641**	**2.819**	**2.770**	**2.733**
männlich	2.860	3.128	2.945	3.244	3.014	2.838	3.548	3.701	3.794	3.747
weiblich	1.260	1.232	1.260	1.337	1.139	1.297	1.686	1.870	1.668	1.633
Jugendliche (14 bis 17 Jahre)	**7.809**	**7.103**	**6.781**	**6.980**	**6.690**	**6.303**	**7.034**	**7.244**	**7.027**	**6.875**
männlich	11.031	9.999	9.674	9.893	9.572	9.024	10.035	9.926	9.855	9.736
weiblich	4.242	3.799	3.558	3.798	3.592	3.382	3.815	4.319	3.879	3.744
Heranwachsende (18 bis 20 Jahre)	**10.696**	**9.290**	**8.340**	**8.206**	**8.006**	**7.278**	**7.399**	**7.868**	**6.976**	**6.458**
männlich	15.309	13.426	12.050	12.097	11.571	10.599	10.798	11.680	10.295	9.205
weiblich	5.237	4.504	4.047	3.690	3.875	3.536	3.655	3.681	3.258	3.257
8 bis 20 Jahre gesamt	**5.818**	**5.359**	**4.991**	**5.096**	**4.858**	**4.543**	**5.037**	**5.296**	**5.036**	**4.873**
männlich	8.308	7.704	7.174	7.373	7.027	6.511	7.163	7.392	7.165	6.880
weiblich	3.059	2.755	2.587	2.609	2.496	2.424	2.763	3.020	2.702	2.654
Erwachsene (> 20 Jahre)	**2.731**	**2.588**	**2.395**	**2.306**	**2.330**	**2.218**	**2.241**	**2.453**	**2.389**	**2.305**
männlich	4.064	3.843	3.574	3.437	3.497	3.338	3.377	3.685	3.562	3.420
weiblich	1.464	1.395	1.276	1.234	1.223	1.156	1.164	1.302	1.288	1.257

Tabelle 11 – TV des Landes Sachsen-Anhalt für die Tatörtlichkeit Schule im 10-Jahresvergleich

	10-Jahresvergleich									
Jahr	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Gesamt	**1.511**	**1.509**	**1.500**	**1.721**	**1.479**	**1.214**	**1.696**	**1.966**	**2.060**	**1.690**
männlich	1.162	1.177	1.201	1.354	1.144	921	1.318	1.490	1.589	1.295
weiblich	349	332	299	367	335	293	378	476	471	395
Kinder (bis unter 14 Jahre)	**486**	**550**	**484**	**648**	**556**	**439**	**658**	**777**	**903**	**737**
männlich	394	458	408	519	451	338	540	598	738	579
weiblich	92	92	76	129	105	101	118	179	165	158
Jugendliche (14 bis 17 Jahre)	**655**	**596**	**655**	**732**	**592**	**461**	**668**	**802**	**838**	**688**
männlich	527	477	536	583	457	354	521	633	652	549
weiblich	128	119	119	149	135	107	147	169	186	139
Heranwachsende (18 bis 20 Jahre)	**85**	**64**	**87**	**79**	**65**	**72**	**82**	**60**	**47**	**44**
männlich	70	57	73	68	60	63	74	53	40	34
weiblich	15	7	14	11	5	9	8	7	7	10
JTV gesamt	**1.226**	**1.210**	**1.226**	**1.459**	**1.213**	**972**	**1.408**	**1.639**	**1.788**	**1.469**
männlich	991	992	1.017	1.170	968	755	1.135	1.284	1.430	1.162
weiblich	235	218	209	289	245	217	273	355	358	307
Erwachsene (> 20 Jahre)	**285**	**299**	**274**	**262**	**266**	**242**	**288**	**327**	**272**	**221**
männlich	171	185	184	184	176	166	183	206	159	133
weiblich	114	114	90	78	90	76	105	121	113	88

Tabelle 12 – JTV des Landes Sachsen-Anhalt für die Tatörtlichkeit Schule (ausgewählte Deliktgruppen)

	10-Jahresvergleich									
Jahr	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Tatverdächtige (TV) gesamt	**1.511**	**1.509**	**1.500**	**1.721**	**1.479**	**1.214**	**1.696**	**1.966**	**2.060**	**1.690**
Jungtatverdächtige (JTV)	**1.226**	**1.210**	**1.226**	**1.459**	**1.213**	**972**	**1.408**	**1.639**	**1.788**	**1.469**
Anteil JTV in % zu TV gesamt	81,1 %	80,2 %	81,7 %	84,8 %	82,0 %	80,1 %	83,0 %	83,4 %	86,8 %	86,9 %
Straftaten gegen das Leben	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1**	**1**	**0**	**0**	**0**
Totschlag und Tötung auf Verlangen	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	**42**	**23**	**32**	**37**	**63**	**37**	**58**	**74**	**75**	**57**
Vergewaltigung/ sexuelle Nötigung	0	2	4	1	0	2	2	0	0	6
sexueller Übergriff und Nötigung			8	3	2	2	5	4	2	1
sexuelle Belästigung		4	12	4	9	10	4	29	31	20
sexueller Missbrauch von Kindern	10	11	7	9	5	5	13	8	13	7
Verbreitung pornografischer Schriften	20	5	1	20	47	18	14	29	31	22

– Fortsetzung siehe nächste Seite –

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	**609**	**645**	**630**	**816**	**567**	**489**	**782**	**981**	**1.114**	**941**
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff	8	6	6	4	9	3	16	13	23	10
Körperverletzung	514	563	537	684	484	407	647	790	879	811
gefährliche und schwere Körperverletzung	178	205	165	203	176	131	232	253	287	269
vorsätzliche einfache Körperverletzung	347	371	385	487	317	286	424	573	614	554
fahrlässige Körperverletzung	4	9	1	11	7	2	7	7	10	9
Freiheitsberaubung/Nötigung/ Bedrohung	99	86	100	145	95	96	166	225	260	162
Nötigung	17	17	16	29	9	14	18	27	17	11
Bedrohung	69	61	76	104	81	81	133	194	226	152
Nachstellung	5	8	5	12	5	0	9	7	11	1
– Fortsetzung siehe nächste Seite –										

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Diebstahl insgesamt	**121**	**122**	**90**	**95**	**96**	**48**	**110**	**87**	**75**	**65**
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	**79**	**89**	**46**	**54**	**65**	**30**	**58**	**59**	**59**	**50**
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	**45**	**35**	**46**	**42**	**36**	**22**	**56**	**28**	**17**	**16**
von Moped/Krad/ unbefugte Inbetriebnahme	0	0	0	2	2	1	0	3	0	2
von Fahrrädern/ unbefugte Inbetriebnahme	29	14	15	19	22	18	26	16	11	2
in/aus Dienst-, Büro-, & Lagerräumen	15	10	20	23	14	4	14	3	5	13
Taschendiebstahl	2	1	1	4	2	0	3	1	1	0
Vermögens-/Fälschungsdelikte	**11**	**15**	**7**	**7**	**4**	**2**	**8**	**8**	**8**	**13**
Betrug	3	0	2	1	0	0	1	0	0	0
Unterschlagung	3	10	3	4	2	2	3	2	5	4
Urkundenfälschung	5	5	2	2	2	0	3	6	3	5
sonstige Straftatbestände StGB	**362**	**349**	**333**	**420**	**400**	**345**	**395**	**456**	**540**	**441**
Erpressung	7	5	10	13	14	5	8	15	17	25
Widerstand gegen die Staatsgewalt	121	118	103	100	121	159	127	128	117	98
Hausfriedensbruch	104	84	70	65	94	138	102	86	73	67

– Fortsetzung siehe nächste Seite –

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Fortsetzung sonstige Straftatbestände StGB										
Gewaltdarstellung	0	0	1	7	0	4	0	0	0	1
Volksverhetzung	2	10	5	7	3	0	0	0	0	0
Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr	6	2	3	6	7	4	8	7	6	3
Beleidigung	124	124	106	153	99	96	115	162	249	231
Sachbeschädigung	106	93	102	124	151	71	129	120	94	69
strafrechtliche Nebengesetze	**151**	**135**	**211**	**162**	**160**	**105**	**128**	**151**	**100**	**52**
auf dem Wirtschaftssektor	7	3	3	20	11	7	6	9	10	6
Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	21	12	14	15	15	9	7	33	22	15
+ Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	2	2	0	0	4	0	0	6	4	6
+ Straftaten gegen das Waffengesetz	19	11	14	15	11	9	7	27	16	9
Rauschgiftdelikte BtMG	126	121	197	130	127	90	115	112	61	29
Summenschlüssel										
Gewaltkriminalität	186	212	175	208	184	136	251	262	310	284
Straßenkriminalität	130	118	87	100	117	86	134	136	121	80
Sachbeschädigung Graffiti insgesamt	8	4	6	30	27	14	10	21	11	9

Tabelle 13 – TV des Landes Sachsen-Anhalt im Bereich politisch motivierte Kriminalität

	10-Jahresvergleich									
Jahr	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Gesamt	**1.271**	**1.072**	**1.122**	**1.187**	**1.098**	**1.254**	**1.454**	**1.562**	**1.915**	**1.749**
männlich	1.119	955	974	1.046	980	1.050	1.249	1.325	1.642	1.485
weiblich	152	117	148	140	118	204	205	237	273	264
unbekannt	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Kinder (< 14 Jahre)	**67**	**59**	**49**	**74**	**65**	**26**	**49**	**107**	**154**	**135**
männlich	48	52	42	66	62	19	42	88	126	106
weiblich	19	7	7	8	3	7	7	19	28	29
unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Jugendliche (14 bis 17 Jahre)	**208**	**169**	**203**	**248**	**165**	**185**	**184**	**199**	**429**	**399**
männlich	177	155	171	220	148	156	155	166	370	336
weiblich	31	14	32	28	17	29	29	33	59	63
unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Heranwachsende (18 bis 20 Jahre)	**126**	**106**	**96**	**132**	**101**	**130**	**126**	**115**	**185**	**181**
männlich	108	93	87	118	88	107	107	98	155	151
weiblich	18	13	9	14	13	23	19	17	30	30
unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

– Fortsetzung siehe nächste Seite –

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Jungtatverdächtige (JTV)	**401**	**334**	**348**	**454**	**331**	**341**	**356**	**419**	**767**	**713**
männlich	333	300	300	404	298	282	301	350	650	591
weiblich	68	34	48	50	33	59	55	69	117	122
unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erwachsene (> 20 Jahre)	**868**	**735**	**771**	**729**	**767**	**913**	**1.096**	**1.142**	**1.146**	**1.036**
männlich	784	653	671	639	682	768	946	974	991	894
weiblich	84	82	100	90	85	145	150	168	155	142
unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
unbekannt	**2**	**3**	**4**	**5**	**0**	**1**	**2**	**1**	**2**	**1**
männlich	2	2	4	4	0	1	2	1	1	1
weiblich	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0
unbekannt	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0

Anmerkung. Im Bereich der politisch motivierten Kriminalität können aufgrund der Echttatverdächtigenzählung keine Summenwerte über die Altersgruppen gebildet werden.

Tabelle 14 – von JTV begangene Straftaten im Bereich politisch motivierte Kriminalität nach Phänomenbereich (Land Sachsen-Anhalt)

	10-Jahresvergleich									
Jahr	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Gesamt	**302**	**234**	**238**	**268**	**231**	**255**	**267**	**316**	**533**	**604**
PMK -rechts-	204	136	166	170	147	157	176	209	390	458
PMK -links-	35	42	11	30	27	37	14	9	17	15
PMK -ausländische Ideologie-	10	0	2	2	1	0	1	3	4	7
PMK -religiöse Ideologie-		11	7	2	2	4	2	1	2	2
PMK -nicht zuzuordnen-*	17	9	7	18	16	40	35	24	20	21
STOEPM**	36	35	45	46	38	17	39	70	100	101

Anmerkung. * Delikte, die zwar politisch motiviert sind, sich aber keinen Phänomenbereich konkret zuordnen lassen. **Staatsschutzdelikte ohne explizite politische Motivation.

Tabelle 15 – 10-Jahresvergleich der Opfer im Kindes- und Jugendalter des Landes Sachsen-Anhalt nach Alter und Geschlecht

Jahr	Opfer im Kindes- und Jugendalter			Kinder (bis unter 14 Jahre)			Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)			Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)		
	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀
2016	**7.348**	4.169	3.179	**2.565**	1.352	1.213	**2.633**	1.547	1.086	**2.150**	1.270	880
2017	**7.630**	4.423	3.207	**2.682**	1.464	1.218	**2.705**	1.564	1.141	**2.243**	1.395	848
2018	**7.977**	4.579	3.398	**2.755**	1.483	1.272	**2.722**	1.571	1.151	**2.500**	1.525	975
2019	**8.040**	4.615	3.425	**2.818**	1.480	1.338	**2.783**	1.635	1.148	**2.439**	1.500	939
2020	**7.820**	4.414	3.406	**2.841**	1.489	1.352	**2.622**	1.498	1.124	**2.357**	1.427	930
2021	**7.920**	4.336	3.584	**2.732**	1.389	1.343	**2.733**	1.542	1.191	**2.455**	1.405	1.050
2022	**9.572**	5.414	4.158	**3.261**	1.708	1.553	**3.412**	1.941	1.471	**2.899**	1.765	1.134
2023	**10.804**	6.129	4.675	**3.749**	1.999	1.750	**3.999**	2.281	1.718	**3.056**	1.849	1.207
2024	**11.072**	6.234	4.838	**3.975**	2.181	1.794	**4.100**	2.308	1.792	**2.997**	1.745	1.252
2025	**11.433**	6.438	4.995	**4.013**	2.208	1.805	**4.346**	2.428	1.918	**3.074**	1.802	1.272

Tabelle 16 – Opfer im Kindes- und Jugendalter des Landes Sachsen-Anhalt im Jahr 2025 für ausgewählte Deliktgruppen

Altersgruppe / Deliktgruppe	Opfer im Kindes- und Jugendalter			Kinder (bis unter 14 Jahre)			Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)			Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)		
	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀
Straftaten gesamt	**11.433**	**6.438**	**4.995**	**4.013**	**2.208**	**1.805**	**4.346**	**2.428**	**1.918**	**3.074**	**1.802**	**1.272**
Straftaten gegen das Leben	**78**	**40**	**38**	**40**	**23**	**17**	**18**	**9**	**9**	**20**	**8**	**12**
Mord	66	33	33	32	19	13	17	8	9	17	6	11
Totschlag und Tötung auf Verlangen	11	6	5	7	3	4	1	1	0	3	2	1
Fahrlässige Tötung	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	**1.251**	**210**	**1.041**	**594**	**139**	**455**	**454**	**46**	**408**	**203**	**25**	**178**
Vergewaltigung/ sexuelle Nötigung	175	13	162	15	4	11	102	7	95	58	2	56
sexueller Übergriff und Nötigung	73	4	69	5	0	5	42	1	41	26	3	23
sexuelle Belästigung	373	37	336	102	17	85	181	12	169	90	8	82
sexueller Missbrauch	596	147	449	470	117	353	99	18	81	27	12	15

– Fortsetzung siehe nächste Seite –

Altersgruppe / Deliktgruppe	Opfer im K u J			Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	**9.636**	**5.966**	**3.670**	**3.277**	**2.000**	**1.277**	**3.727**	**2.314**	**1.413**	**2.632**	**1.652**	**980**
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff	322	271	51	76	64	12	135	113	22	111	94	17
Körperverletzung	6.304	4.023	2.281	2.290	1.426	864	2.381	1.516	865	1.633	1.081	552
Körperverletzung mit Todesfolge	2	0	2	2	0	2	0	0	0	0	0	0
gefährliche und schwere Körperverletzung	1.673	1.176	497	487	311	176	712	489	223	474	376	98
Misshandlung von Schutzbefohlenen	254	139	115	211	126	85	39	11	28	4	2	2
vorsätzliche einfache Körperverletzung	4.198	2.621	1.577	1.483	936	547	1.592	996	596	1.123	689	434
fahrlässige Körperverletzung	177	87	90	107	53	54	38	20	18	32	14	18
Freiheitsberaubung/Nötigung/ Bedrohung	2.963	1.648	1.315	873	490	383	1.205	682	523	885	476	409
Nötigung	309	158	151	83	48	35	126	58	68	100	52	48
Bedrohung	2.419	1.435	984	731	422	309	1.000	609	391	688	404	284
Nachstellung	168	27	141	35	9	26	55	5	50	78	13	65

– Fortsetzung siehe nächste Seite –

Altersgruppe / Deliktgruppe	Opfer im K u J			Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀	Gesamt	♂	♀
sonstige Straftatbestände StGB	**468**	**222**	**246**	**102**	**46**	**56**	**147**	**59**	**88**	**219**	**117**	**102**
Widerstand gegen die Staatsgewalt	141	89	52	0	0	0	1	1	0	140	88	52
strafrechtliche Nebengesetze	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Summenschlüssel												
Gewaltkriminalität	2.249	1.499	750	619	401	218	967	618	349	663	480	183
Straßenkriminalität	1.551	899	652	377	208	169	737	403	334	437	288	149

Tabelle 17 – 10-Jahresvergleich der Opfer im Kindes- und Jugendalter des Landes Sachsen-Anhalt für ausgewählte Deliktgruppen

	10-Jahresvergleich									
Jahr	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Opfer gesamt	**30.005**	**29.929**	**30.208**	**30.053**	**31.176**	**31.132**	**36.727**	**40.465**	**41.726**	**43.214**
Opfer im Kindes- und Jugendalter	**7.348**	**7.630**	**7.977**	**8.040**	**7.820**	**7.920**	**9.572**	**10.804**	**11.072**	**11.433**
Anteil Opfer im Kindes- und Jugendalter in % zu Opfern gesamt	*24,5 %*	*25,5 %*	*26,4 %*	*26,8 %*	*25,1 %*	*25,4 %*	*26,1 %*	*26,7 %*	*26,5 %*	*26,5 %*
Straftaten gegen das Leben	**24**	**17**	**27**	**14**	**13**	**21**	**16**	**21**	**20**	**78**
Mord	3	2	2	1	2	5	1	3	2	66
Totschlag und Tötung auf Verlangen	19	12	20	10	10	10	11	15	13	11
Fahrlässige Tötung	2	3	5	3	1	6	4	3	5	1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	**840**	**974**	**1.033**	**1.126**	**1.103**	**1.195**	**1.301**	**1.374**	**1.284**	**1.251**
Vergewaltigung/ sexuelle Nötigung	103	137	98	134	101	135	148	141	178	175
sexueller Übergriff und Nötigung			90	75	92	95	79	91	66	73
sexuelle Belästigung		112	208	205	208	240	336	392	348	373
sexueller Missbrauch	591	631	611	694	683	696	707	708	654	596

– Fortsetzung siehe nächste Seite –

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	**6.462**	**6.592**	**6.848**	**6.801**	**6.581**	**6.584**	**8.098**	**9.246**	**9.296**	**9.636**
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff	308	310	306	250	316	290	509	456	520	322
Körperverletzung	4.703	4.815	5.051	5.069	4.734	4.511	5.296	6.118	6.096	6.304
Körperverletzung mit Todesfolge	0	0	1	0	0	0	1	0	0	2
gefährliche und schwere Körperverletzung	1.231	1.278	1.433	1.274	1.253	1.267	1.488	1.662	1.655	1.673
Misshandlung von Schutzbefohlenen	226	295	245	234	248	219	212	258	256	254
vorsätzliche einfache Körperverletzung	3.057	3.049	3.140	3.384	3.010	2.869	3.430	4.004	3.998	4.198
fahrlässige Körperverletzung	189	193	232	177	223	156	165	194	187	177
Freiheitsberaubung/Nötigung/ Bedrohung	1.377	1.401	1.418	1.420	1.478	1.741	2.258	2.636	2.630	2.963
Nötigung	344	349	348	322	345	384	322	339	290	309
Bedrohung	840	880	877	917	948	1.161	1.725	2.078	2.142	2.419
Nachstellung	127	123	123	122	127	119	129	150	137	168
– Fortsetzung siehe nächste Seite –										

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
sonstige Straftatbestände StGB	**22**	**46**	**69**	**99**	**123**	**119**	**157**	**163**	**472**	**468**
Widerstand gegen die Staatsgewalt	10	31	51	85	104	100	135	150	140	141
strafrechtliche Nebengesetze	**0**	**1**	**0**	**0**	**0**	**1**	**0**	**0**	**0**	**0**
Summenschlüssel										
Gewaltkriminalität	1.666	1.740	1.863	1.669	1.682	1.710	2.158	2.277	2.368	2.249
Straßenkriminalität	986	1.070	1.151	1.217	1.243	1.322	1.641	1.780	1.680	1.551

Tabelle 18 – Opfer des Landes Sachsen-Anhalt im Bereich politisch motivierte Kriminalität

	10-Jahresvergleich									
Jahr	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Gesamt	**333**	**232**	**222**	**248**	**171**	**234**	**296**	**261**	**202**	**193**
männlich	293	197	184	194	138	194	228	193	166	147
weiblich	39	35	38	53	32	40	66	68	36	44
unbekannt	1	0	0	1	1	0	2	0	0	2
Kinder (< 14 Jahre)	**18**	**19**	**13**	**13**	**5**	**15**	**22**	**12**	**13**	**7**
männlich	14	12	9	9	3	11	8	3	10	4
weiblich	4	7	4	4	2	4	14	9	3	3
unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Jugendliche (14 bis 17 Jahre)	**35**	**36**	**34**	**32**	**14**	**18**	**17**	**39**	**22**	**27**
männlich	33	32	31	24	13	14	13	24	21	20
weiblich	2	4	3	8	1	4	4	15	1	7
unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Heranwachsende (18 bis 20 Jahre)	**37**	**24**	**35**	**27**	**20**	**19**	**16**	**29**	**23**	**18**
männlich	33	22	30	21	17	17	13	24	19	14
weiblich	4	2	5	6	3	2	3	5	4	4
unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

– Fortsetzung siehe nächste Seite –

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Opfer im Kindes- und Jugendalter	**90**	**79**	**82**	**72**	**39**	**52**	**55**	**80**	**58**	**52**
Anteil an Gesamt in %	*27,0 %*	*34,1 %*	*37,0 %*	*29,0 %*	*22,8 %*	*22,2 %*	*18,6 %*	*30,7 %*	*28,7 %*	*26,9 %*
männlich	80	66	70	54	33	42	34	51	50	38
weiblich	10	13	12	18	6	10	21	29	8	14
unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erwachsene (> 20 Jahre)	**243**	**152**	**138**	**176**	**132**	**178**	**241**	**181**	**143**	**139**
männlich	213	130	112	140	105	148	194	142	115	109
weiblich	29	22	26	35	26	30	45	39	28	30
unbekannt	1	0	0	1	1	0	2	0	0	0
unbekannt	**0**	**1**	**2**	**0**	**0**	**4**	**0**	**0**	**1**	**2**
männlich	0	1	2	0	0	4	0	0	1	0
weiblich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2